



# **COLOUR - MATERIAL - SPACE**

**PSTA WISE 24/25 - ENTWERFEN RAUM - PROF. DENISE DIH**

**ELIAS LUTTENBERGER / FRANZISKA LOHBAUER**

**INN-B1-GRUPPE3**

# INHALT

---

- 01** KURZBIOGRAFIE & BILDANALYSE
- 02** RELIEFMODELL
- 03** OBJEKT
- 04** FUNKTION - INSPIRATION
- 05** CAD MODELL UND PLANUNGSDARSTELLUNGEN
- 06** DIAGRAMME
- 07** KONTEXT
- 08** VISUALISIERUNGEN
- 09** MODENSCHAU

# LAWRENCE ATKINSON

**GEBOREN:** 17. JANUAR 1873, MANCHESTER - ENGLAND

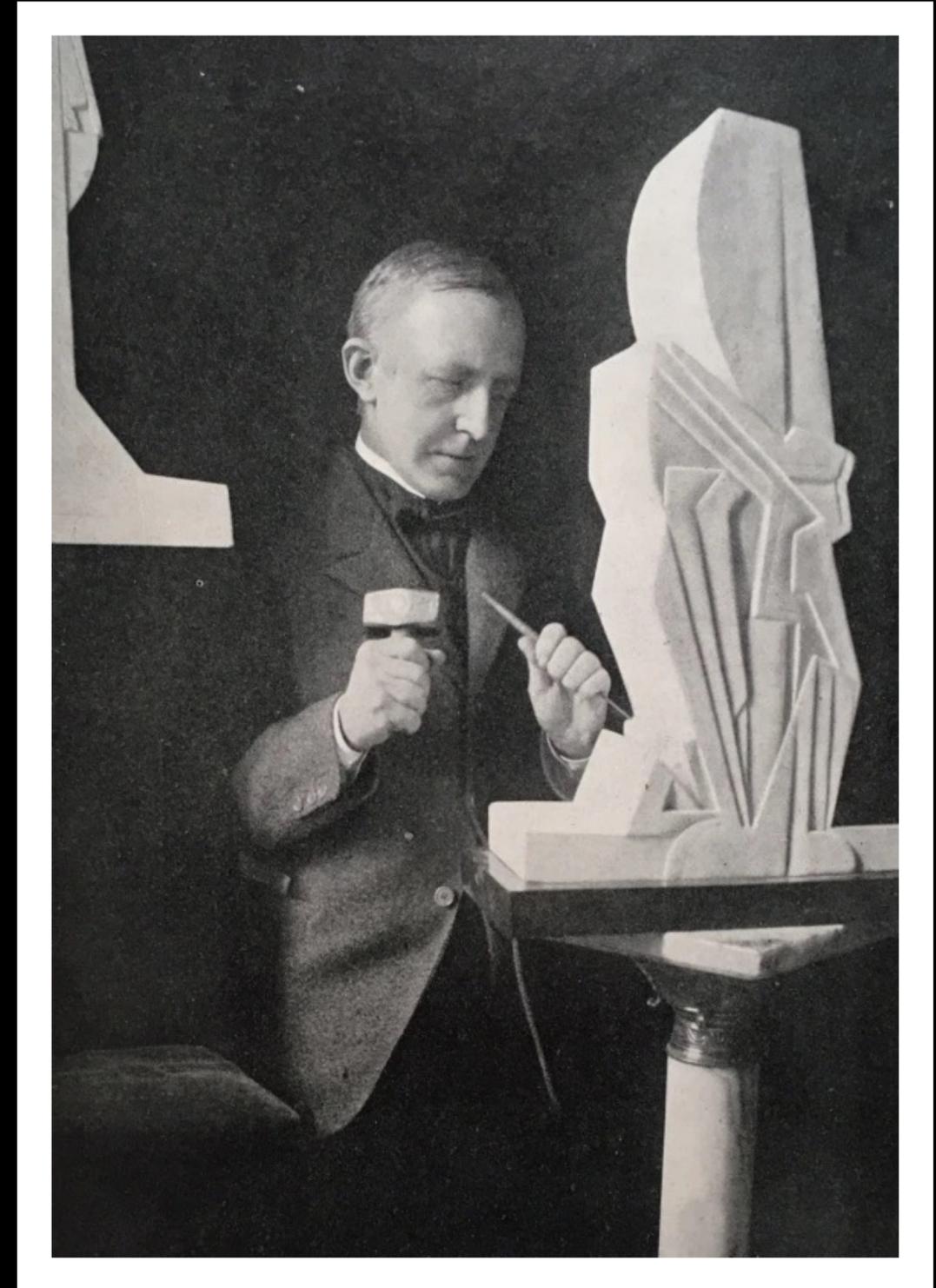
**AUSBILDUNG:** KUNSTSTUDIUM LONDON, AUSBILDUNG ALS MALER UND GRAFIKER

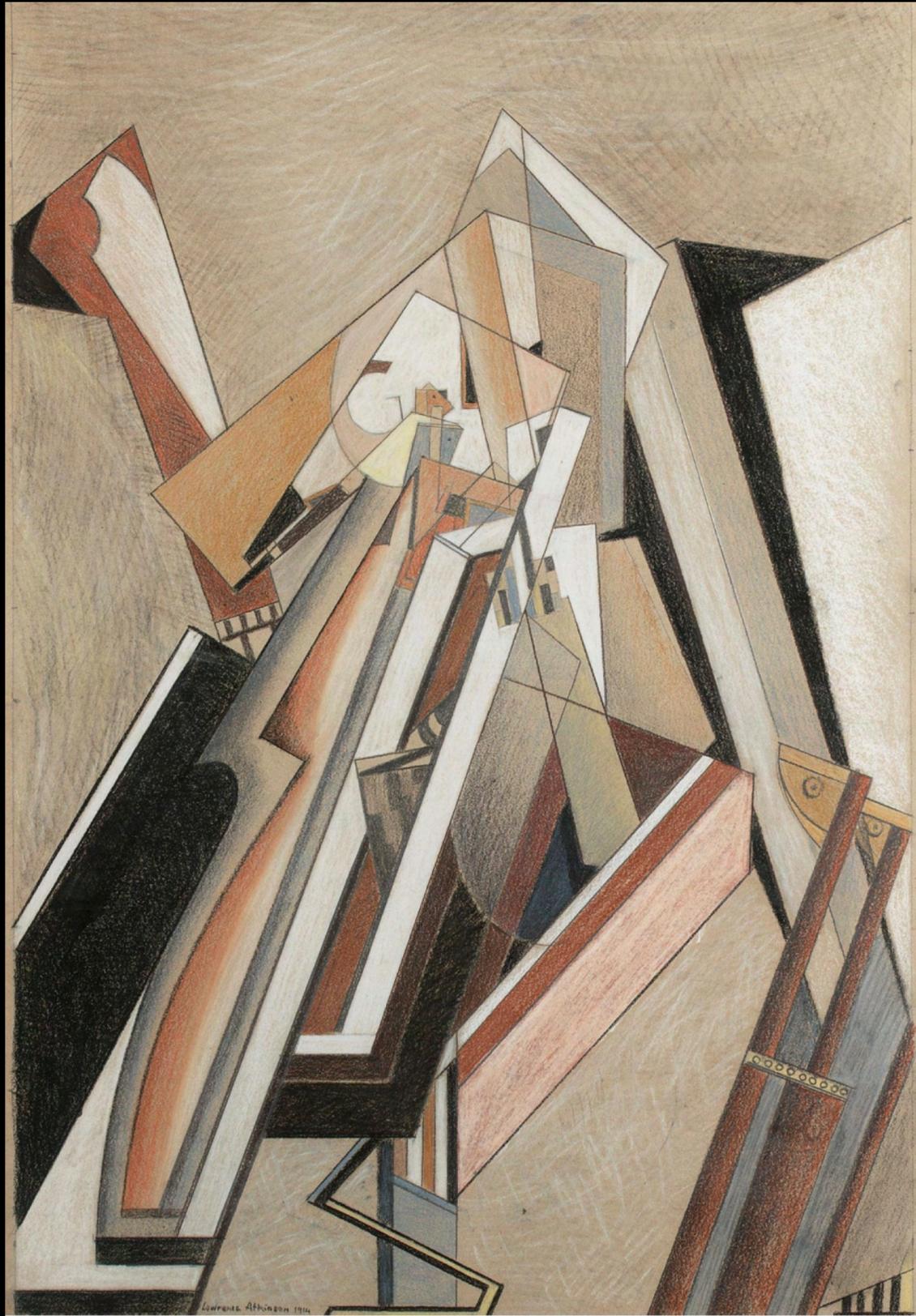
**KARRIERE:** MUSIKER (KLAVIER UND ORGEL), AB 1910 HINWENDUNG ZUR MALEREI

**VORTIZISMUS:** MITGLIED DER VORTIZISTEN, BEEINFLUSST VON KUBISMUS UND FUTURISMUS

**STIL:** GEOMETRISCHE UND ABSTRAKTE FORMEN, KRÄFTIGE FARBEN, DYNAMISCHE KOMPOSITIONEN

**TOD:** 21. SEPTEMBER 1931, PARIS - FRANKREICH





# BILDANALYSE

1914

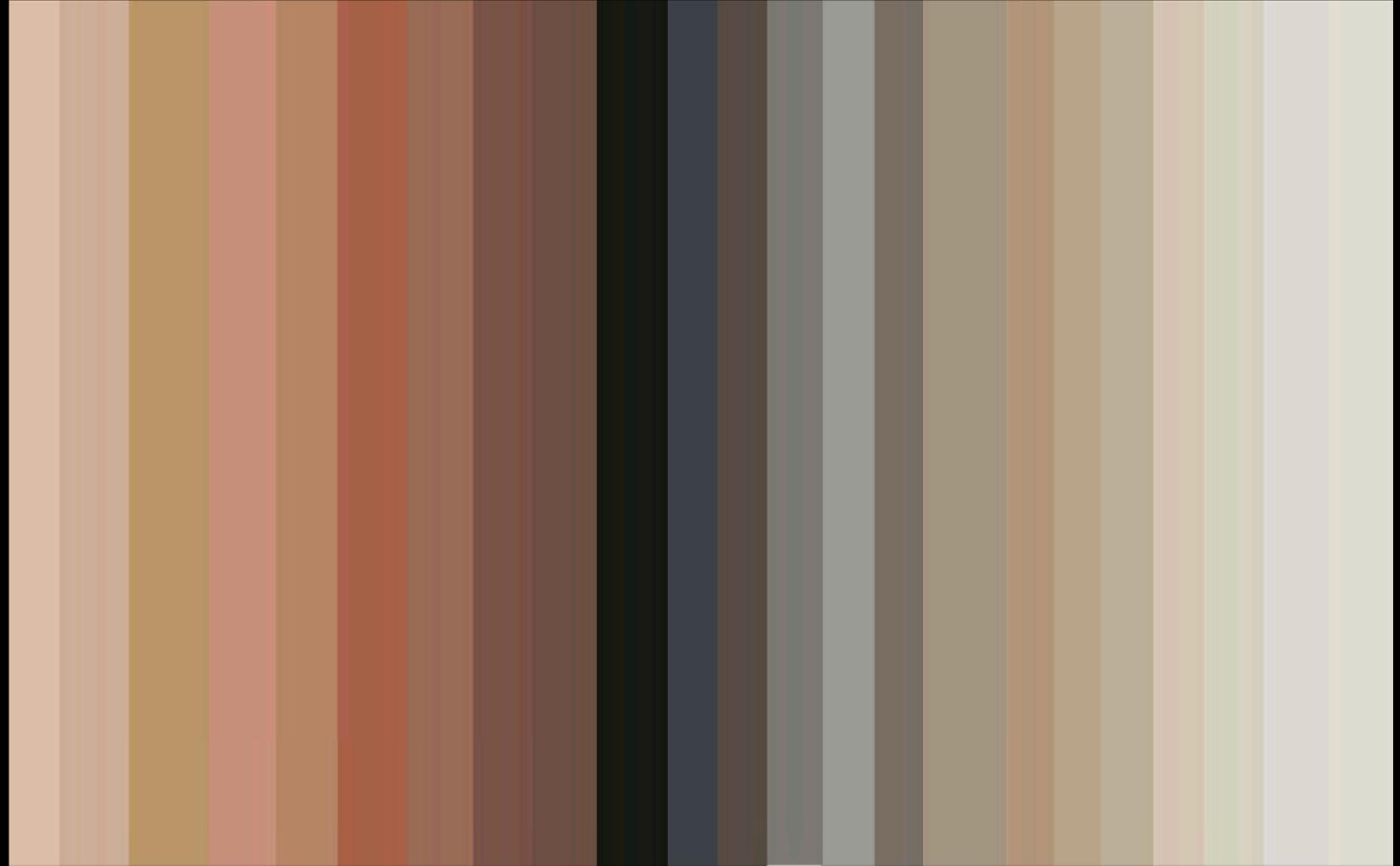
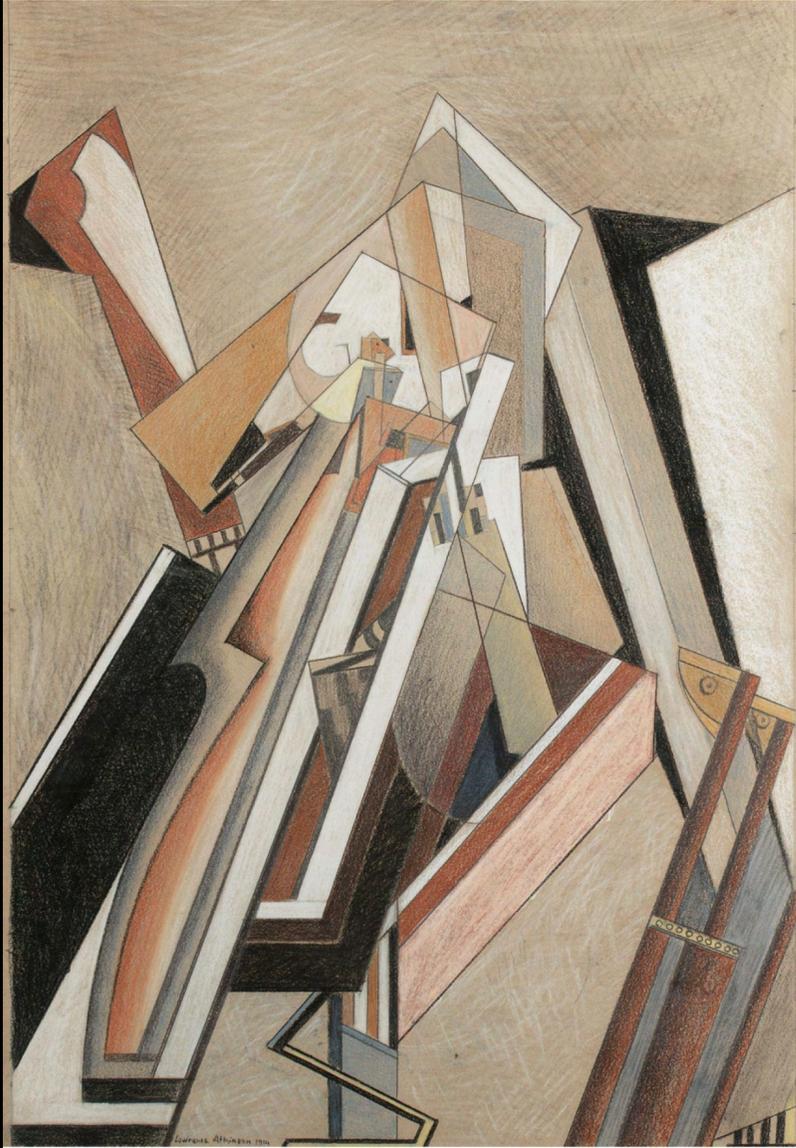
62 X 43 CM

LAWRENCE ATKINSON

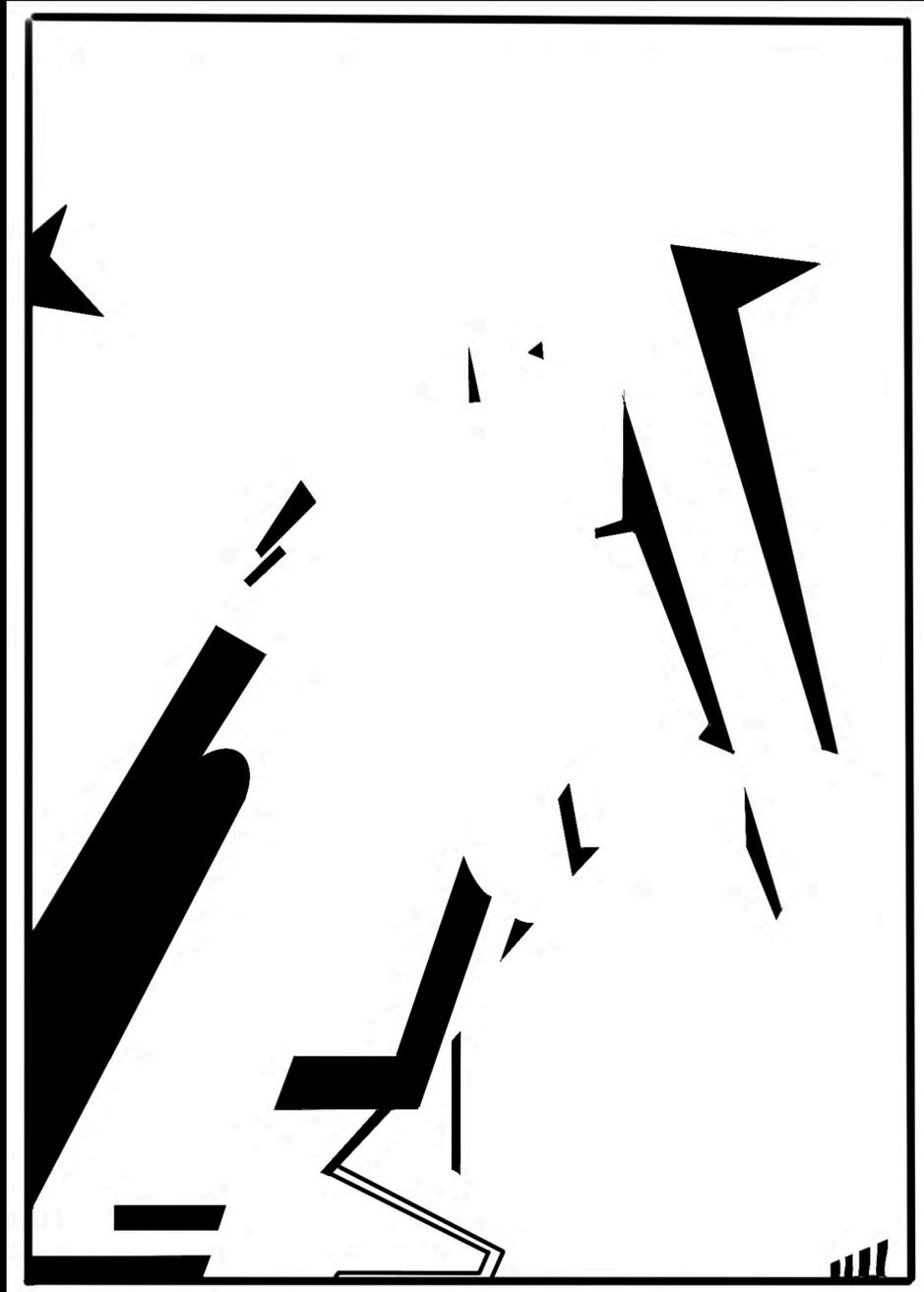
BLEISTIFT UND PASTELL AUF SILBERGELATINEABZUG

**„ABSTRACT COMPOSITION“**

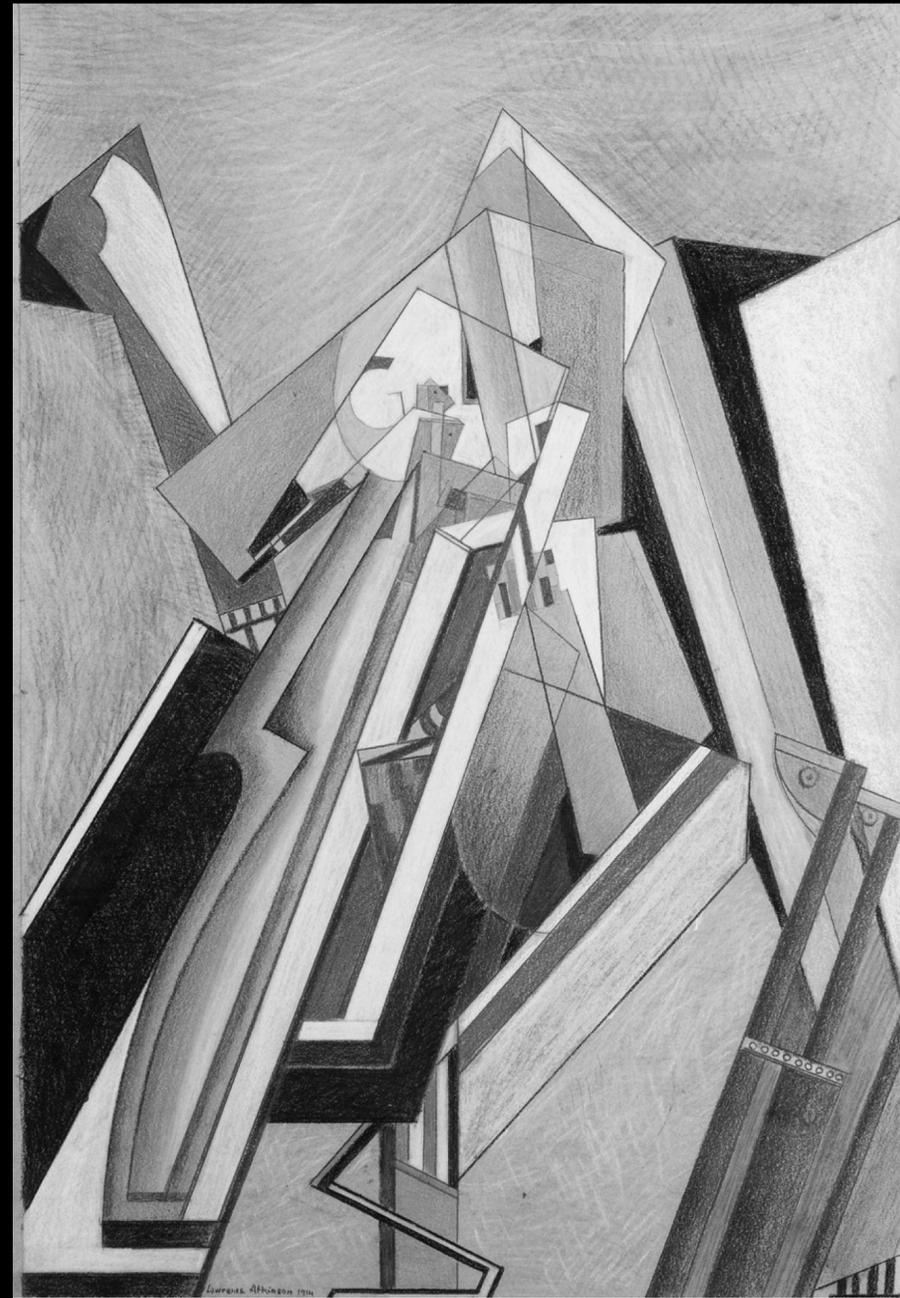
# FARBPALETTE



# SCHWARZE FLÄCHEN



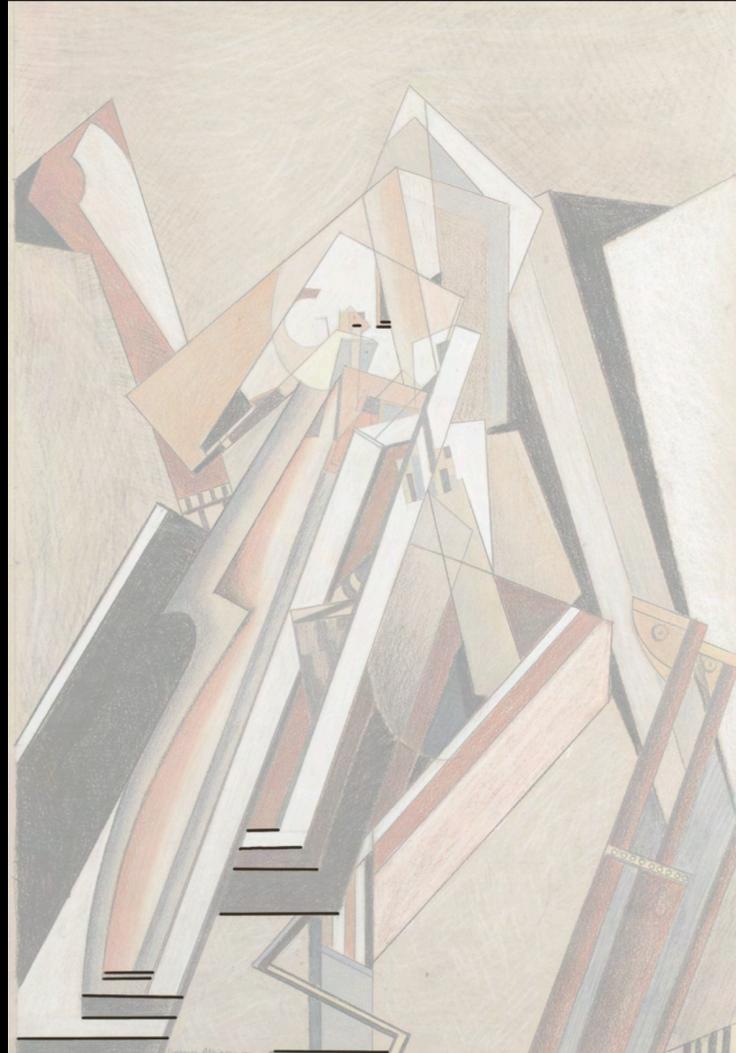
# FARBTIEFEN



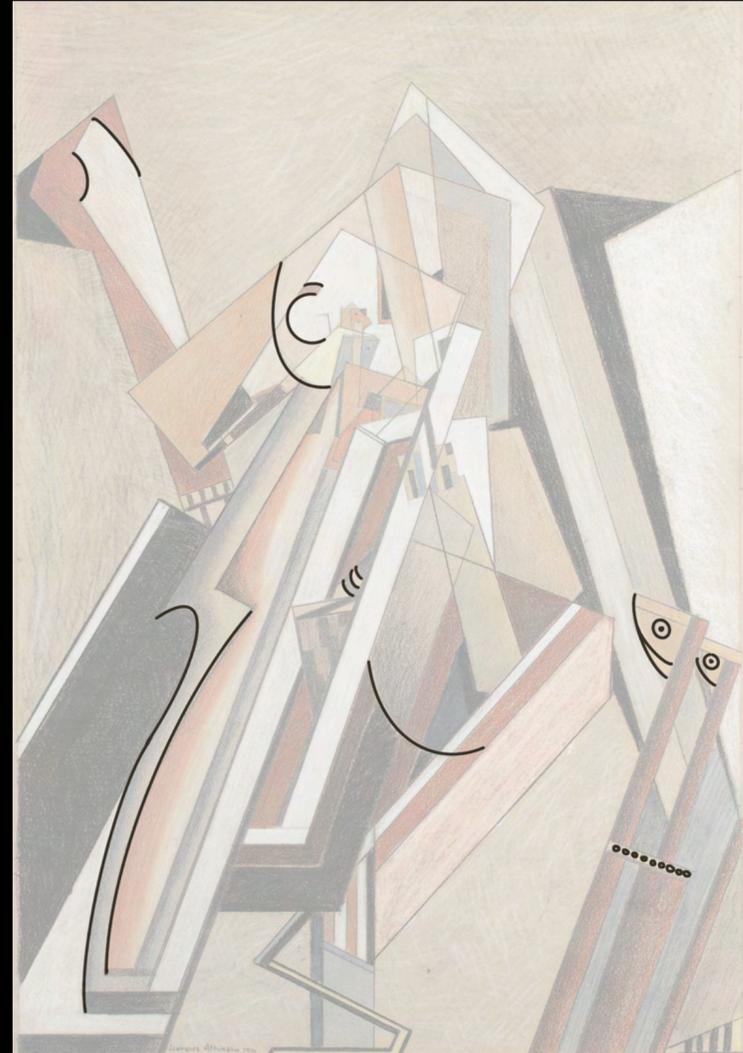
# VERTIKALE LINIEN



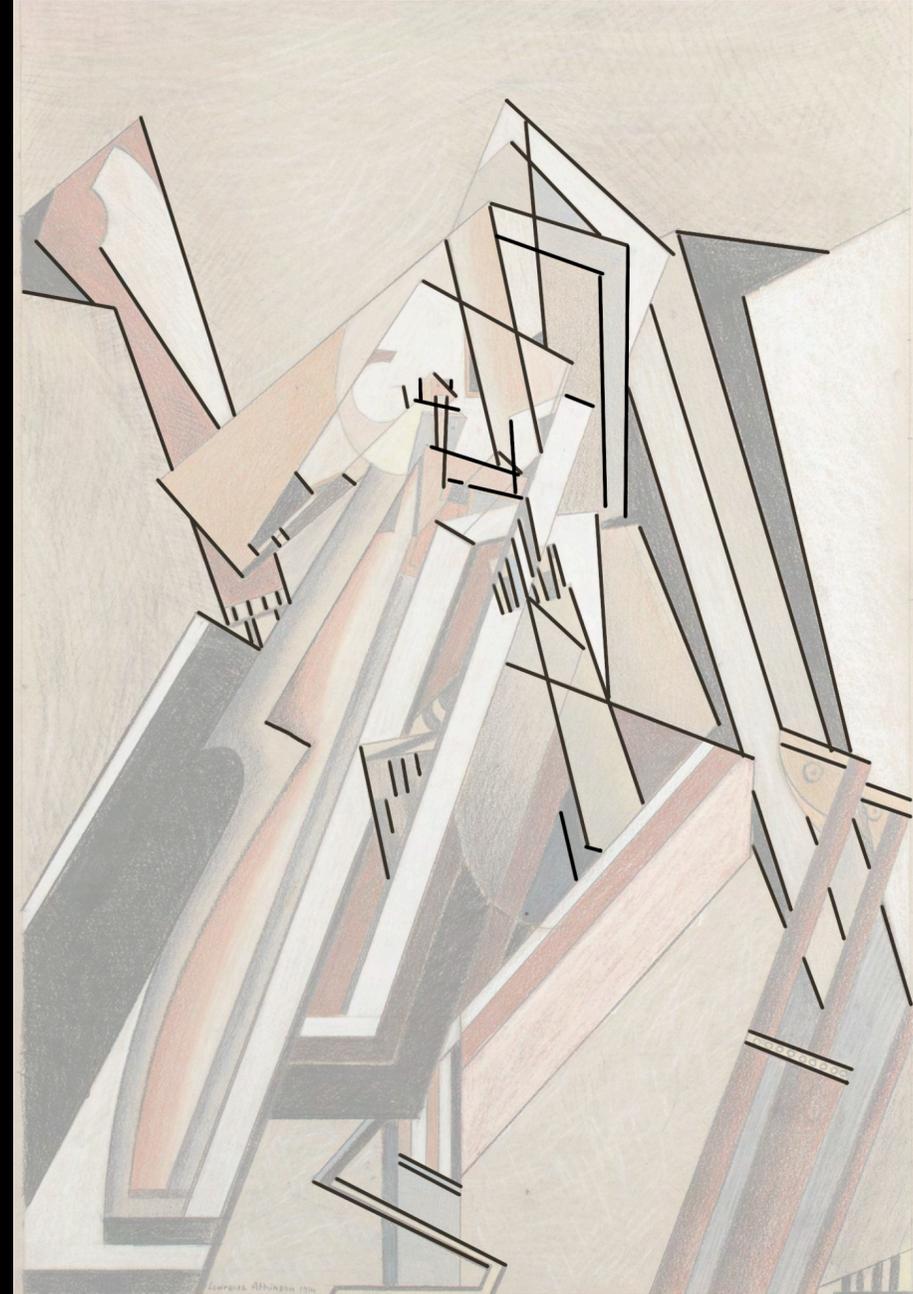
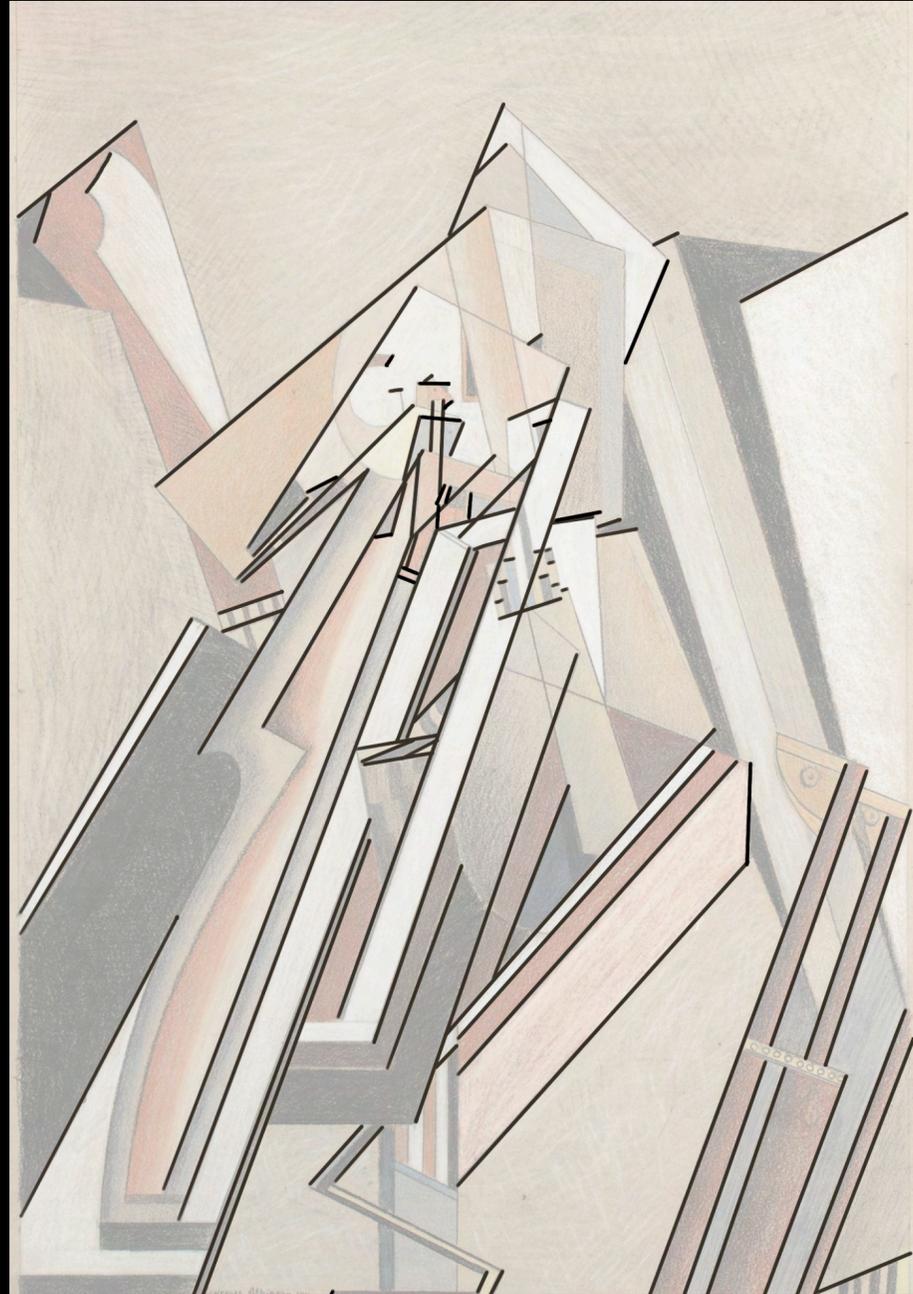
# HORIZONTALE LINIEN



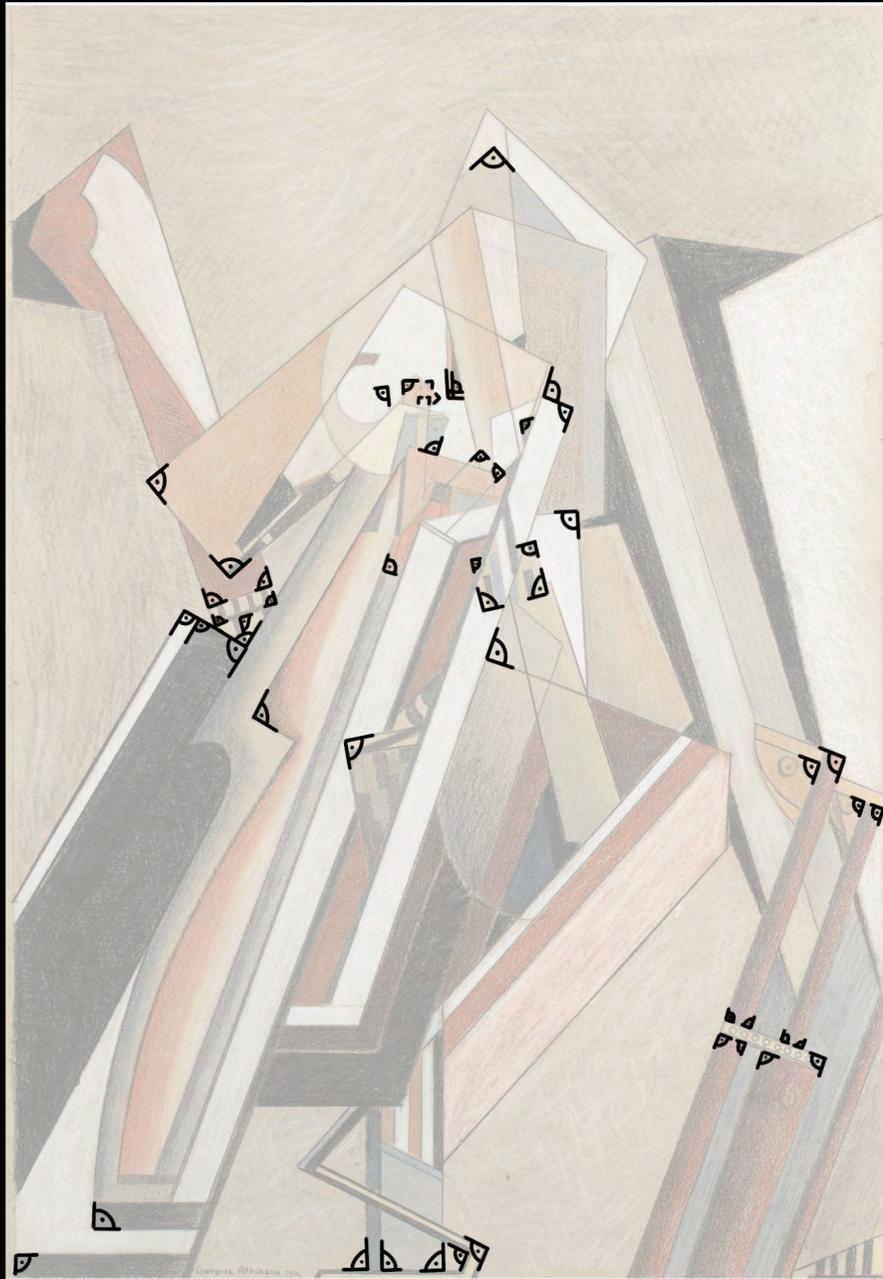
# GEBOGENE LINIEN



# DIAGONALE LINIEN



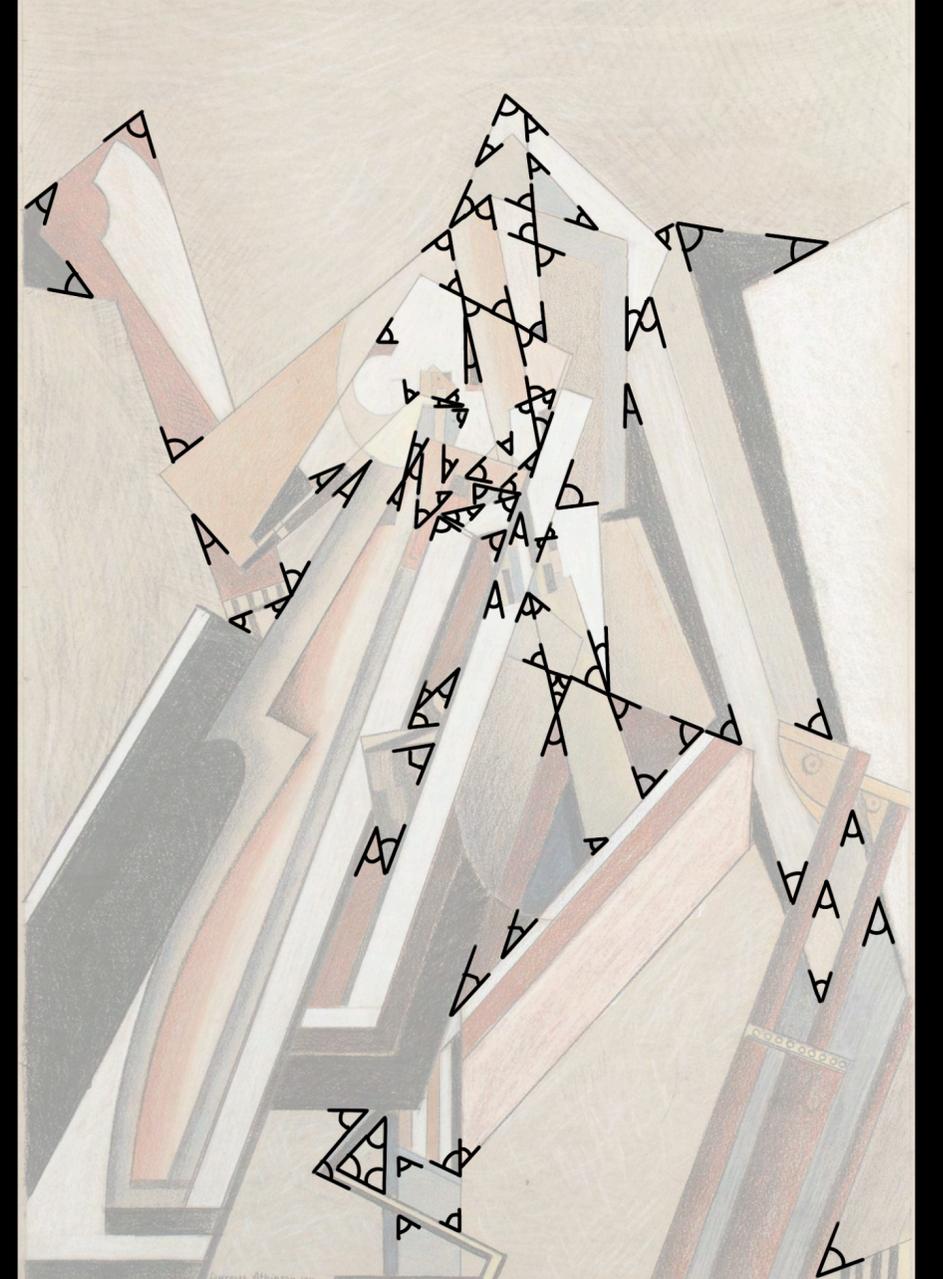
RECHTE WINKEL



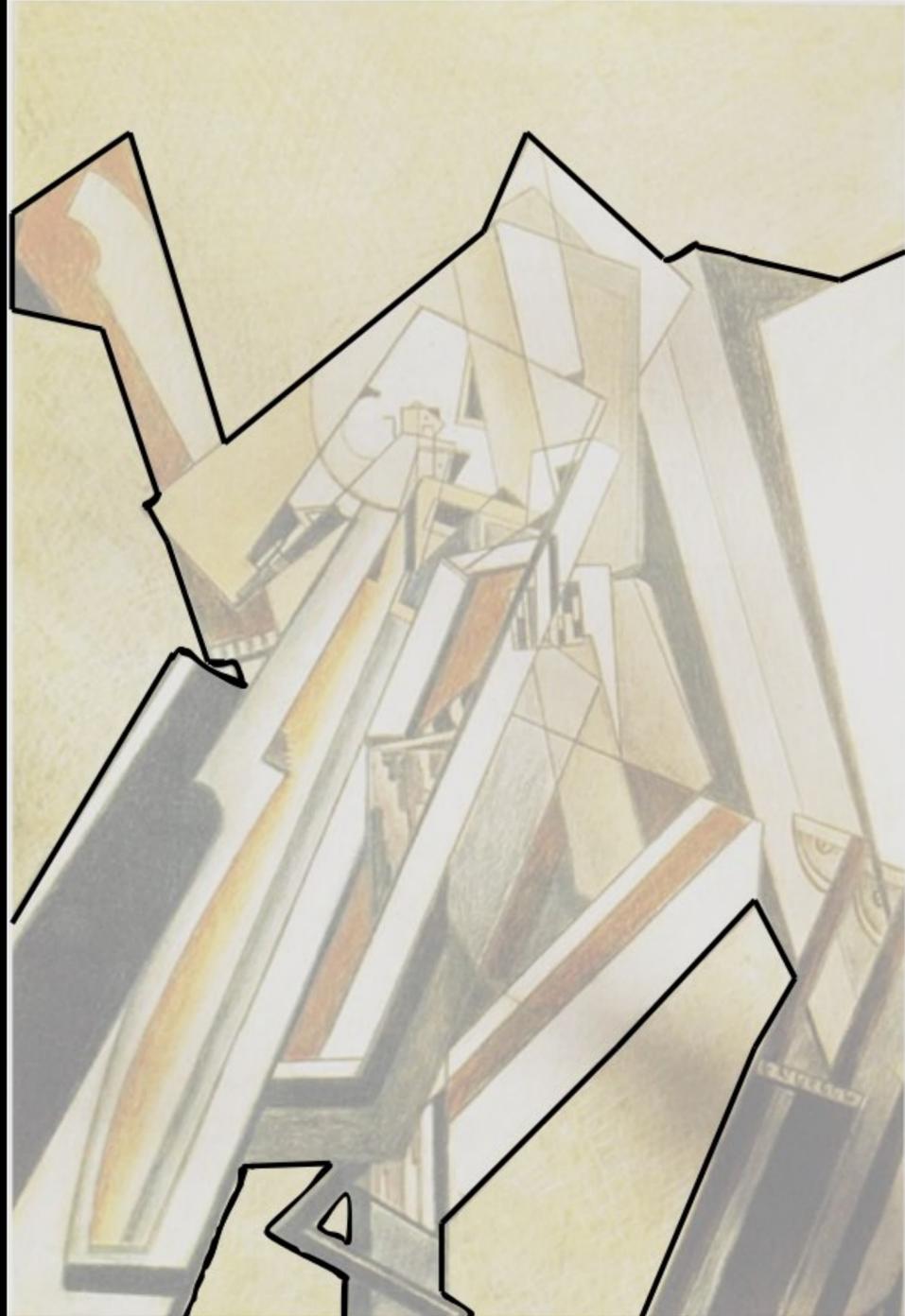
STUMPF WINKEL



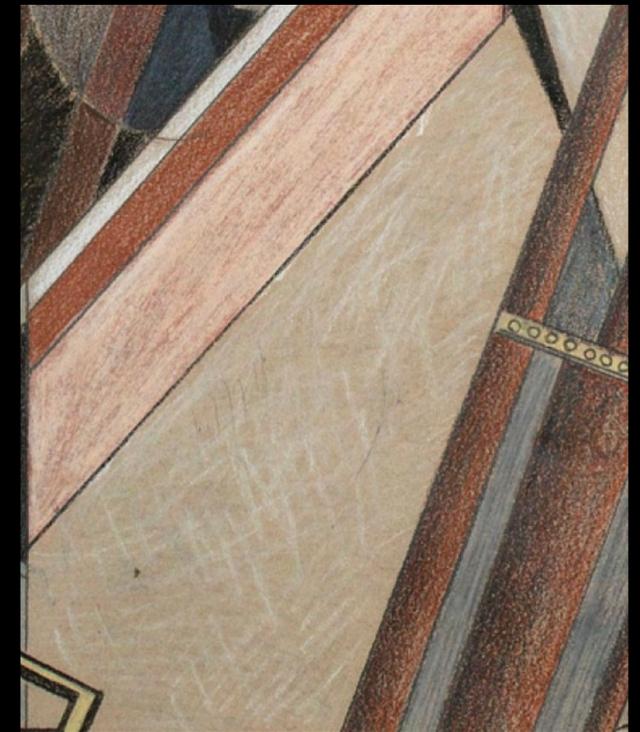
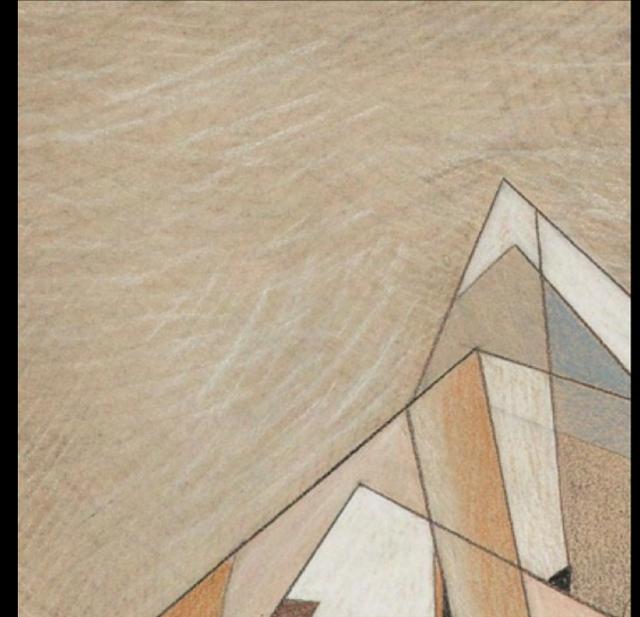
SPITZE WINKEL

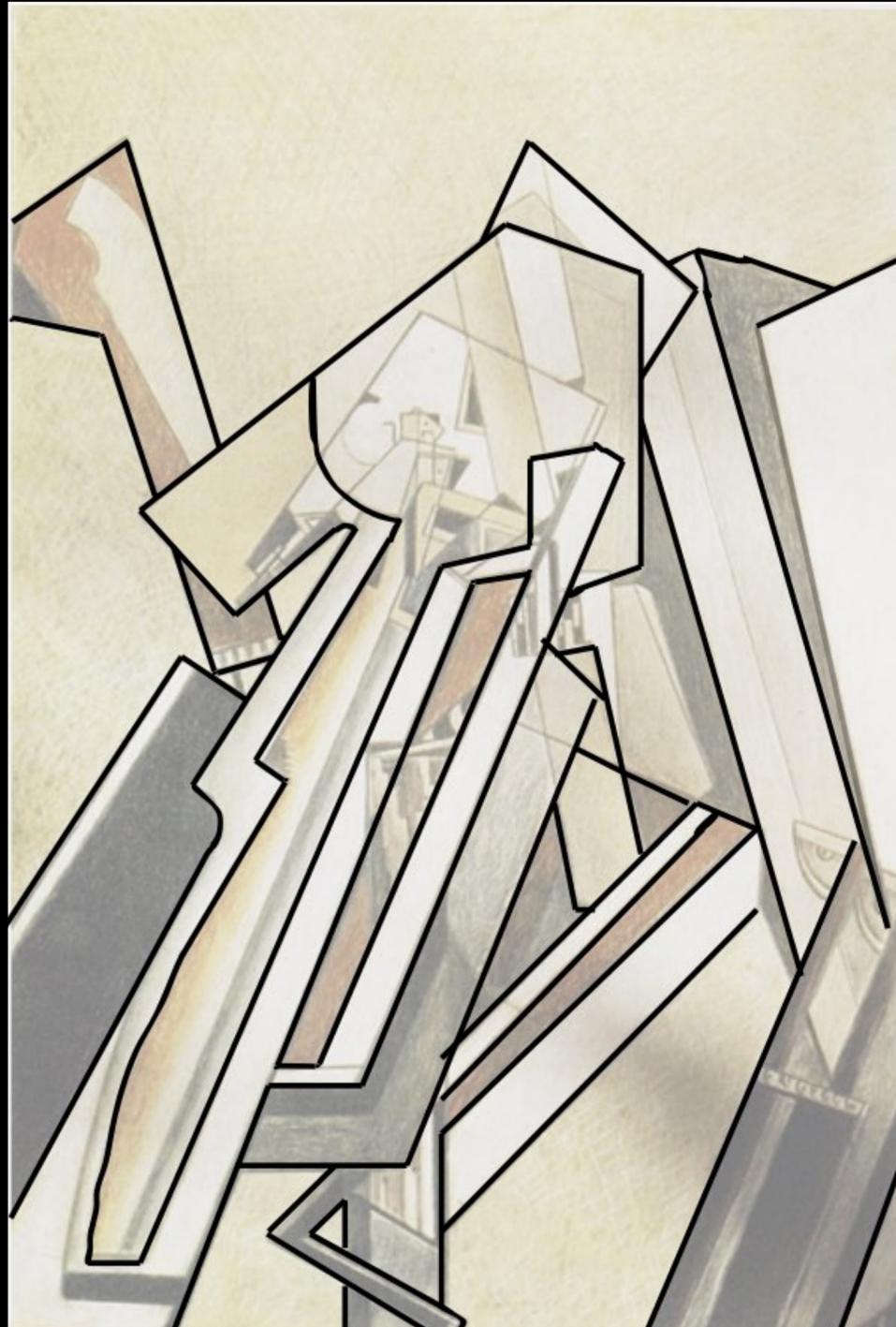


# HINTERGRUNDFLÄCHE



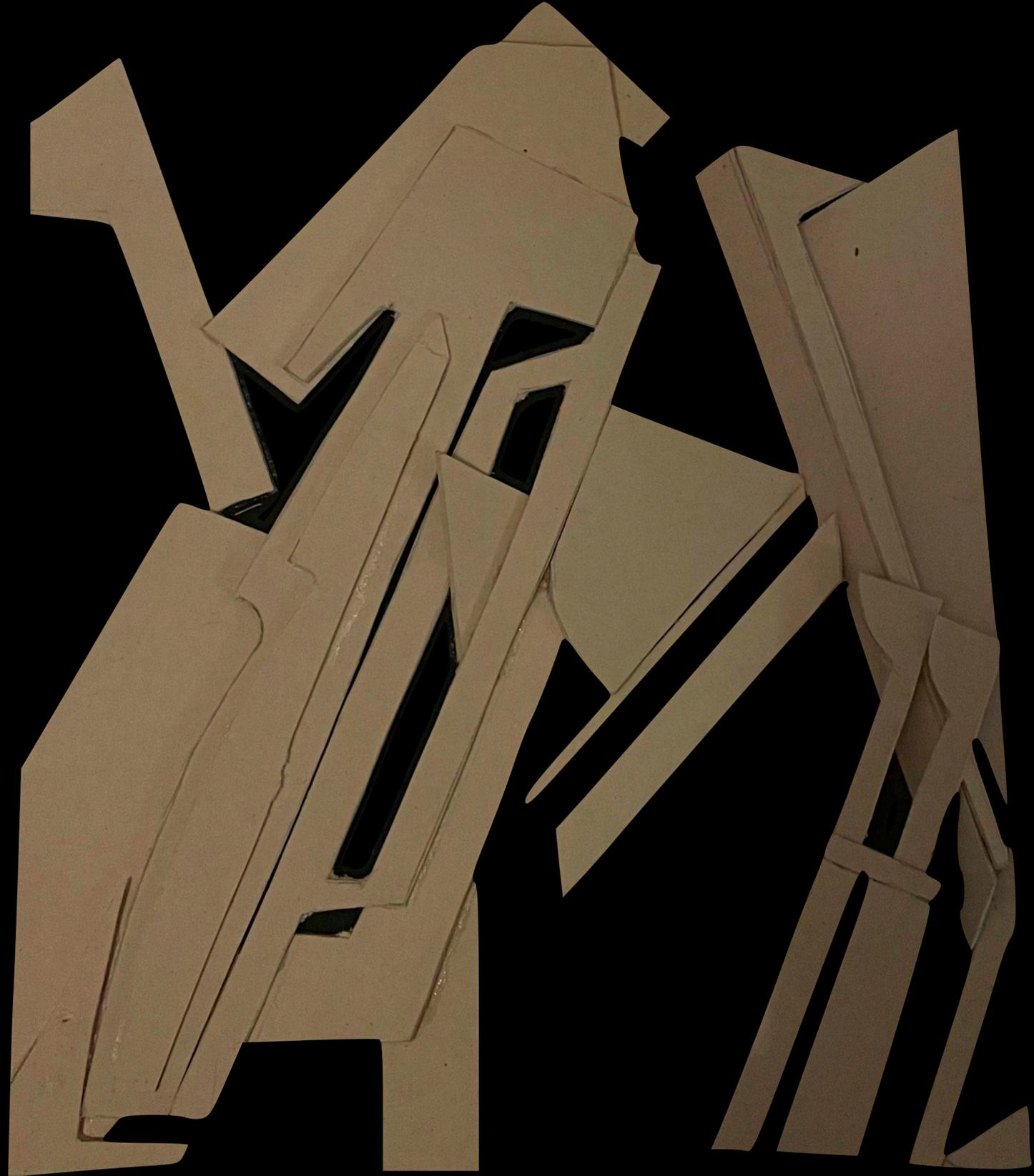
# SCHATTIERUNGEN



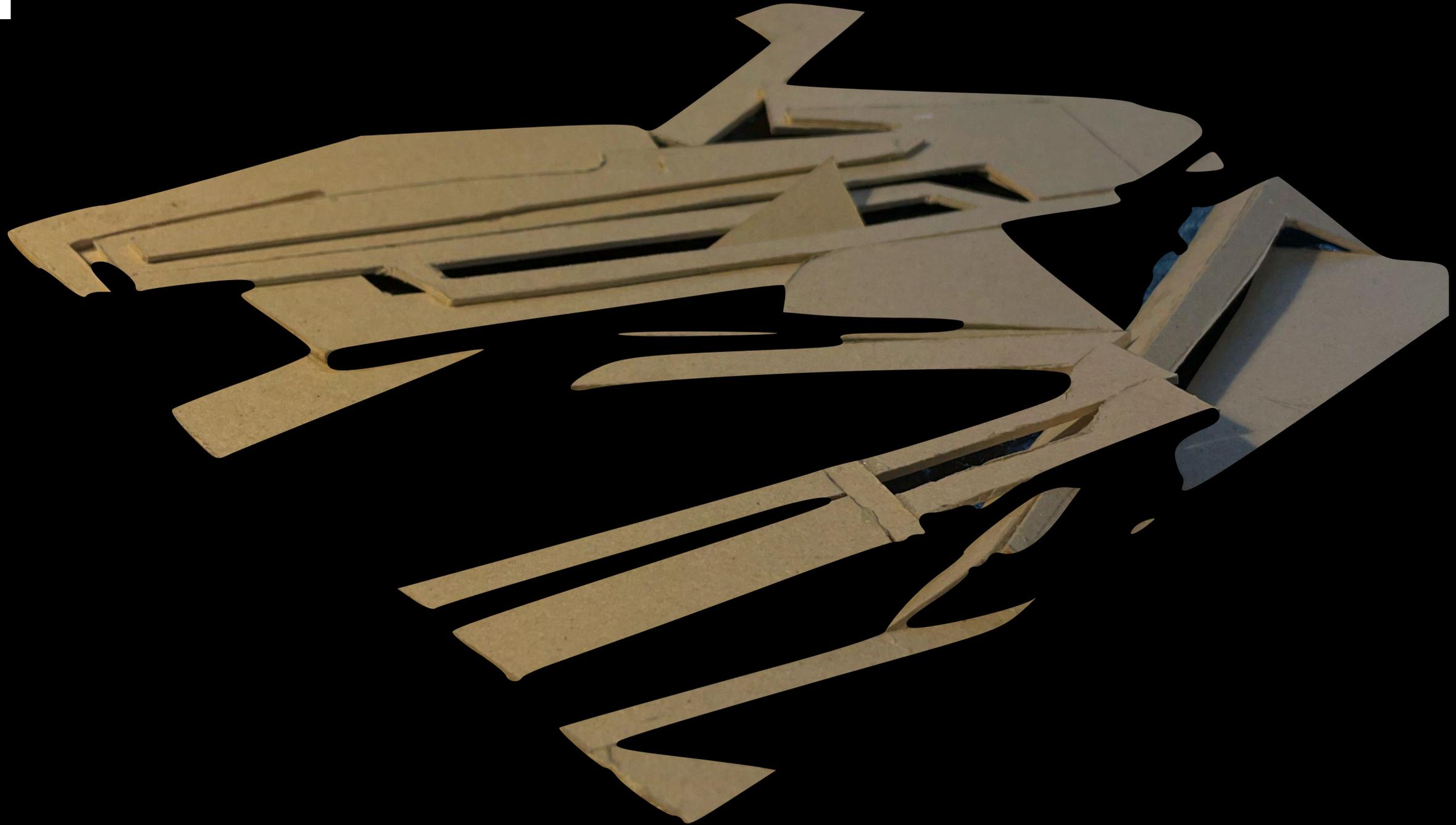


- LINIEN, DIE NICHT SICHTBAR ERSCHEINEN, WERDEN VOM KÜNSTLER TROTZDEM GEZEICHNET
- IN DEN GROßEN FORMEN ERGEBEN SICH VIELE KLEINE FORMEN
- LINIEN, DIE AM BILDRAND LIEGEN, GEHEN ÜBER DIE BILDGRENZE HINAUS
- MANCHMAL ERZEUGT DAS BILD EINEN EINDRUCK VON DREIDIMENSIONALEN FORMEN, WELCHER DURCH EINZELNE LINIEN TEILWEISE ZERSTÖRT WIRD

# RELIEF



# RELIEF



# OBJEKT



**M 1:100**

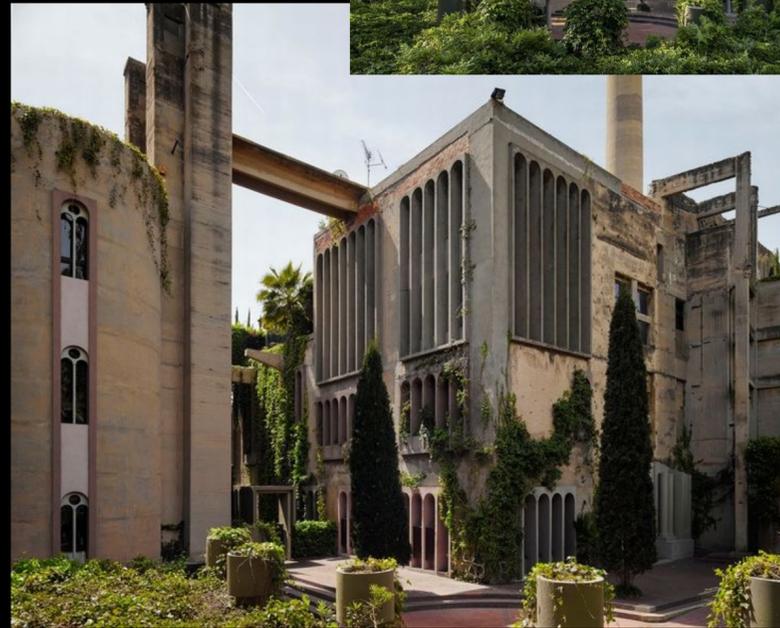
# OBJEKT



**M 1:100**

# FUNKTION - INSPIRATION

LA FABRICA - RICARDO BOFILL - SPANIEN



# FUNKTION - INSPIRATION

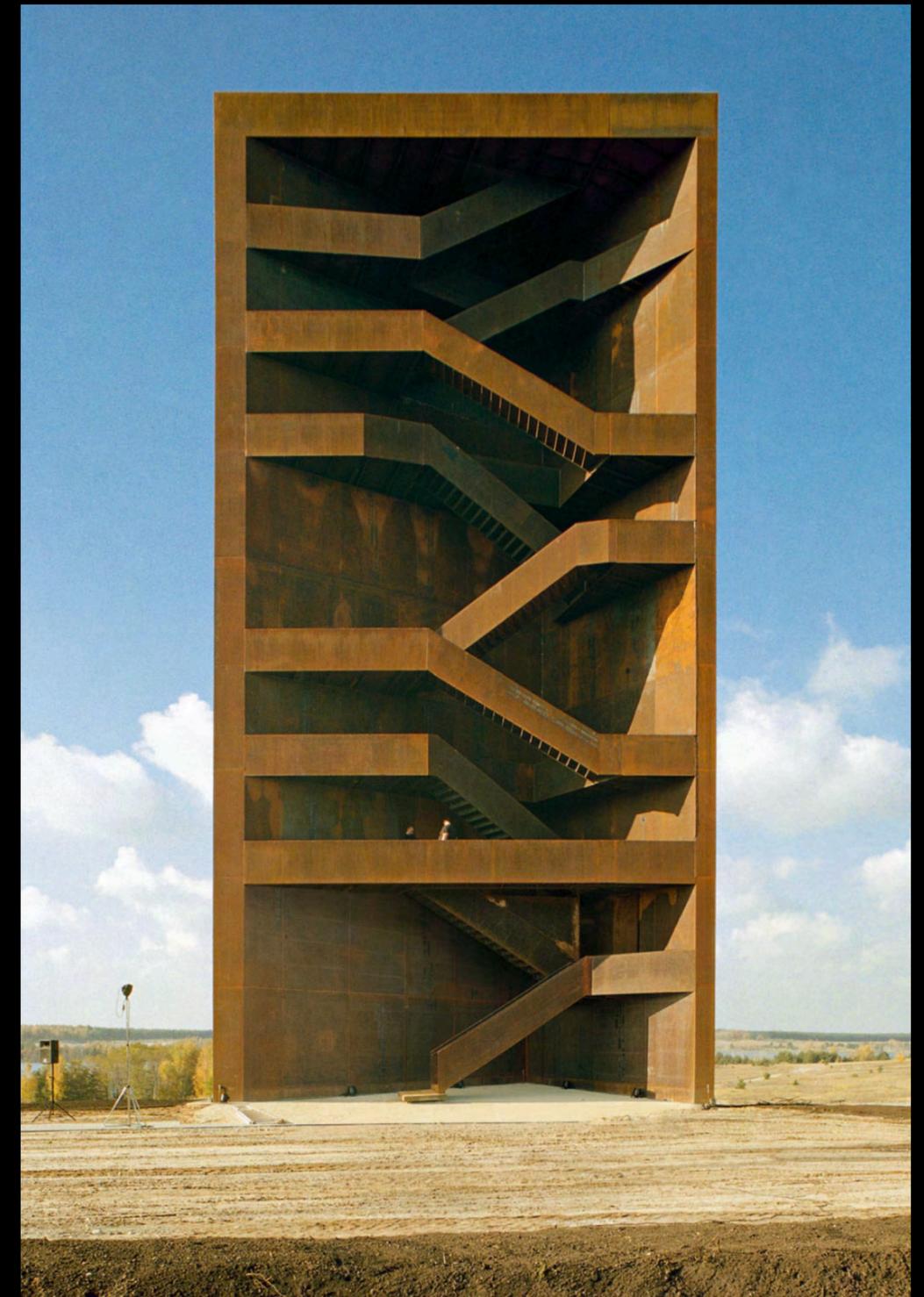
LA FABRICA - RICARDO BOFILL - SPANIEN



La Fábrica ist eines der ikonoklastischsten Werke von Ricardo Bofill. Die ehemalige Zementfabrik am Stadtrand von Barcelona wurde zufällig beim Autofahren entdeckt und wurde seit 1973 zum Zentrum seines Lebens: zugleich sein Zuhause und Hauptsitz seines Architekturbüros. Ricardo schuf hier eine eigene Welt, indem er die Betonformen unter Jahrzehnten von Staub und Rauch freilegte, die Natur zurück auf die Struktur einlud und ein Gleichgewicht zwischen der monumentalen Größe des Gebäudes und einer feinen, menschlichen Sensibilität schuf. Es war eines der ersten Beispiele für die Wiederverwendung eines Industriegebäudes und verändert sich bis heute.

# FUNKTION - INSPIRATION

LANDMARKE LAUSITZ - AUSSICHTSTURM BEI SENFTENBERG

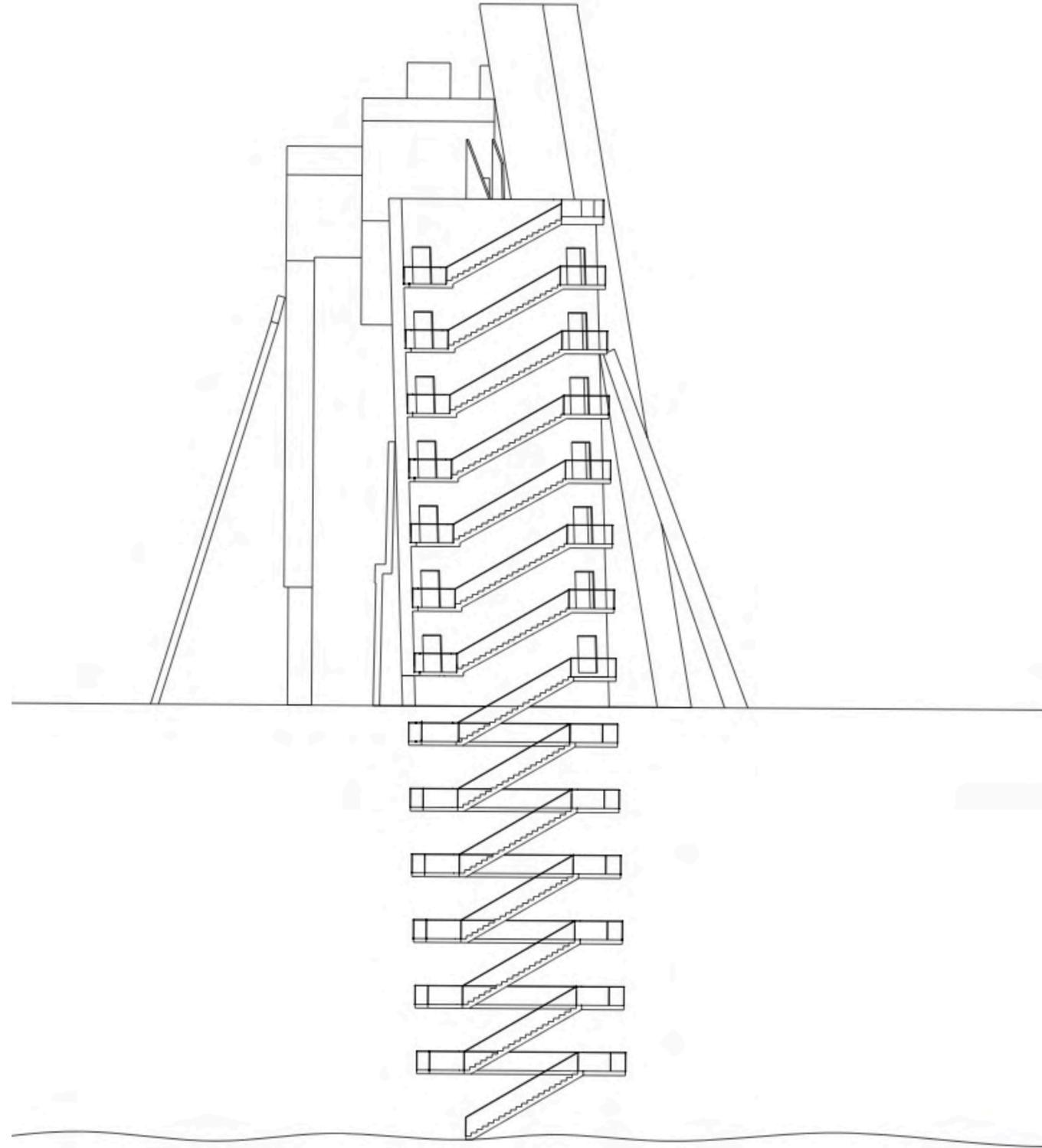


# CAD MODELL



# ANSICHT NORD

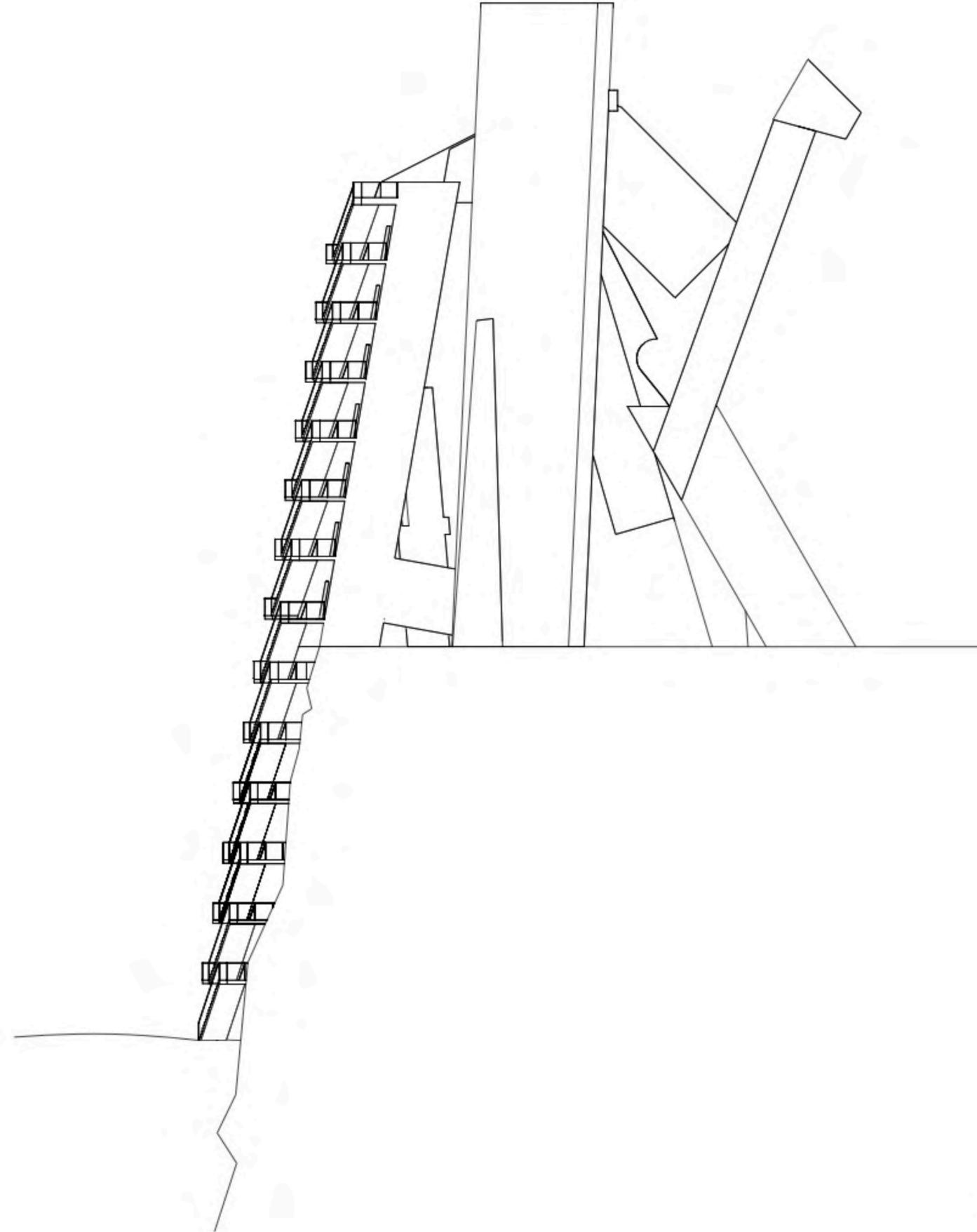
M 1:200



05

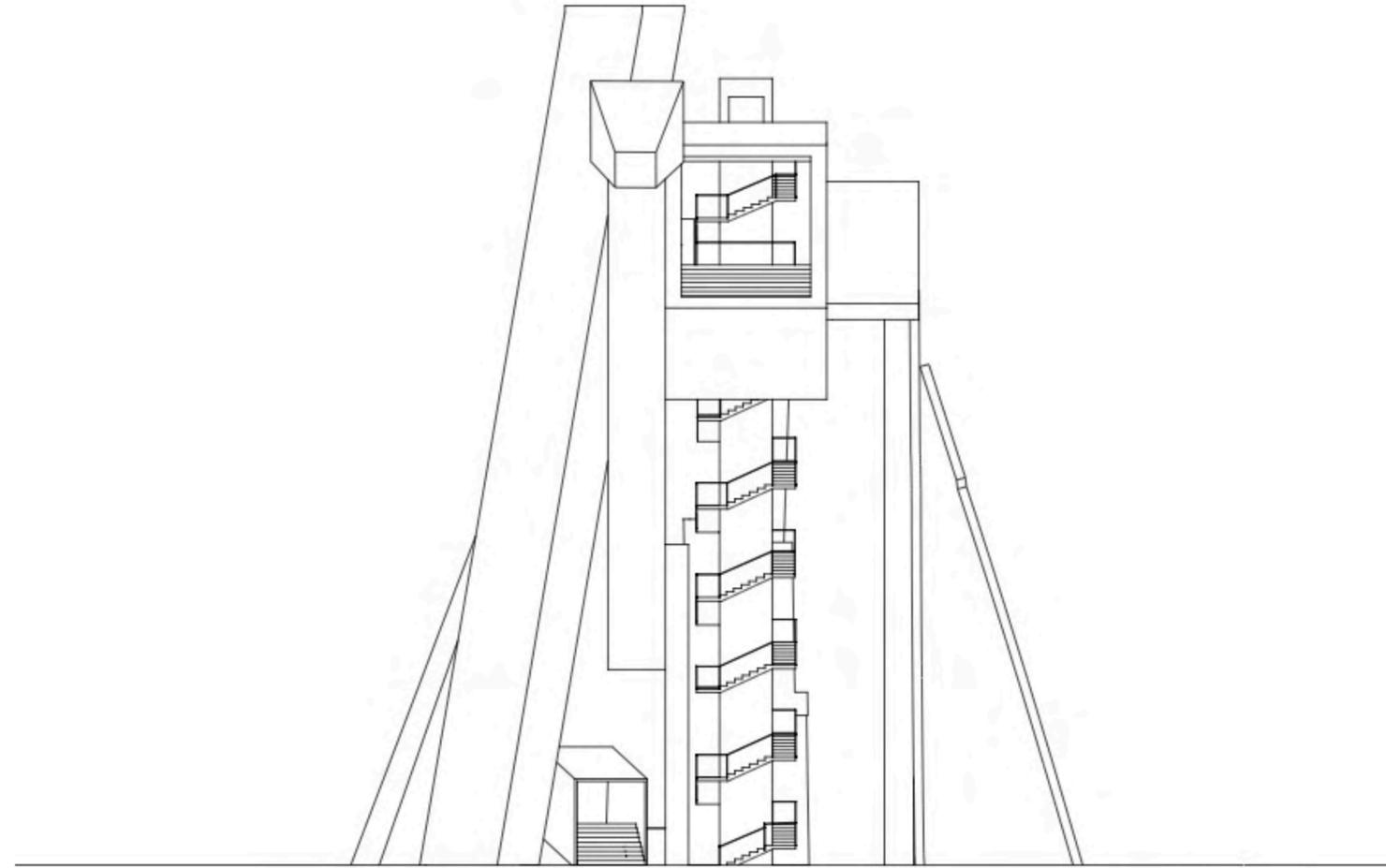
# ANSICHT OST

M 1:200



# ANSICHT SÜD

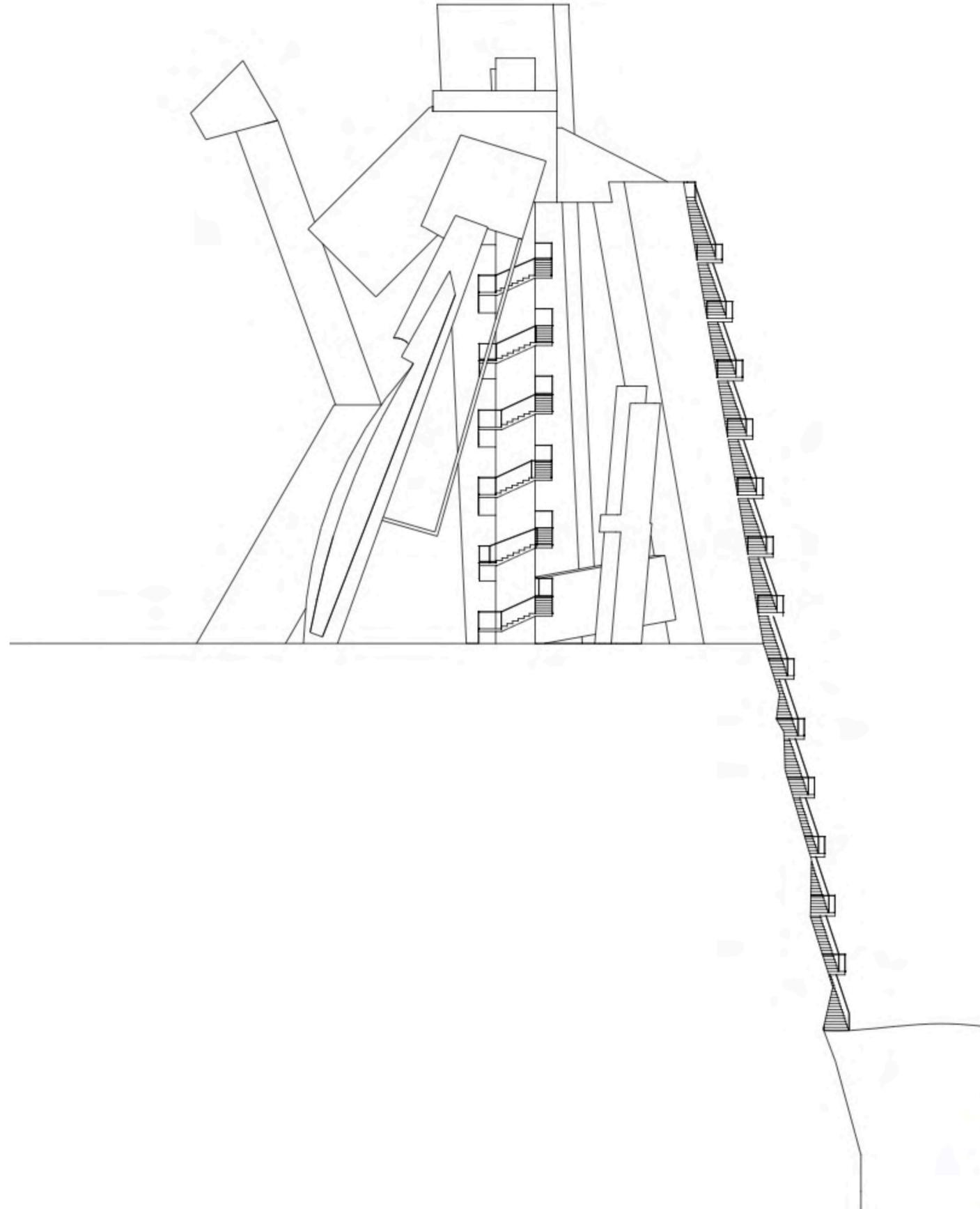
M 1:200



05

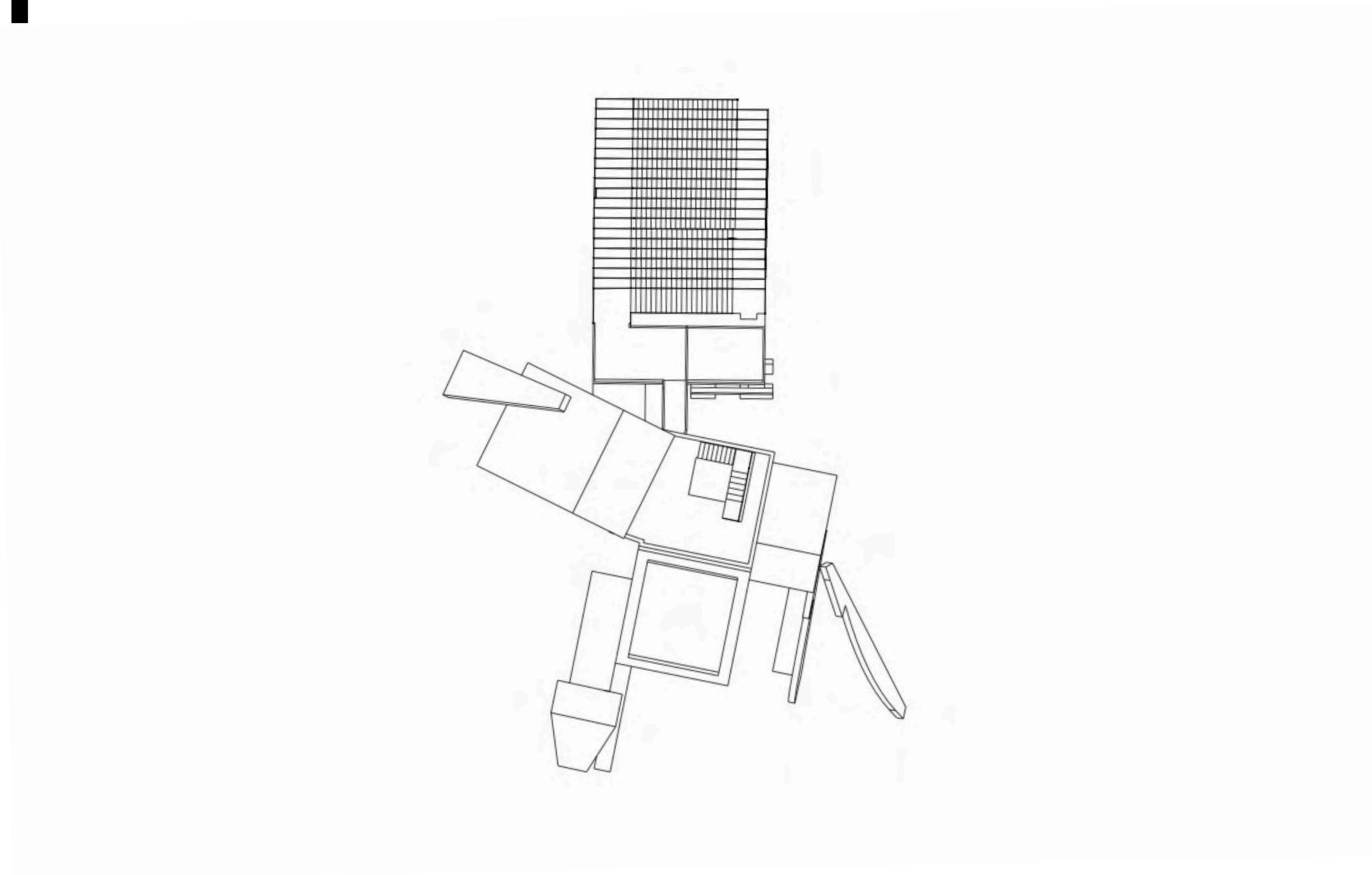
# ANSICHT WEST

M 1:200



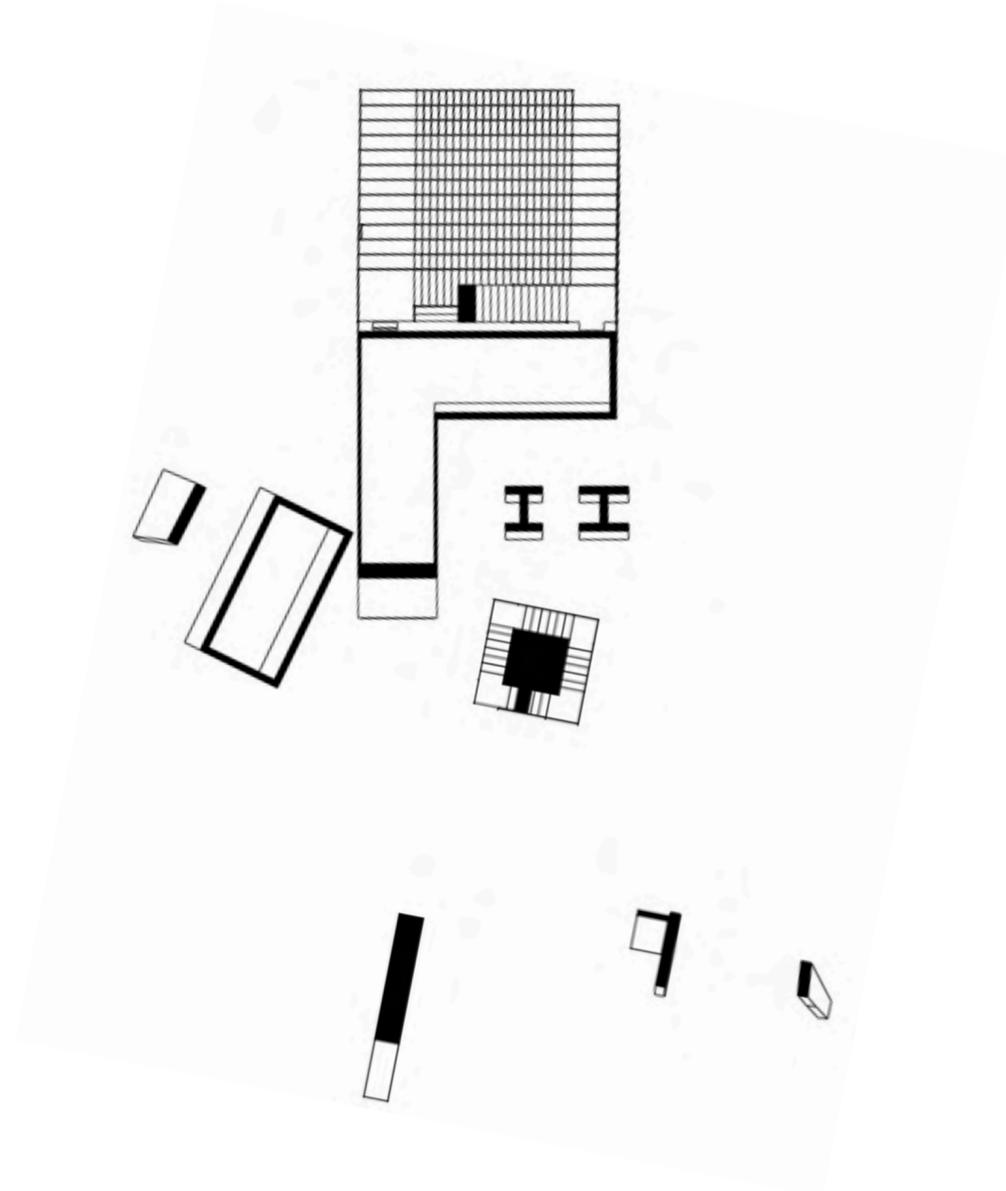
# AUFSICHT

M 1:200



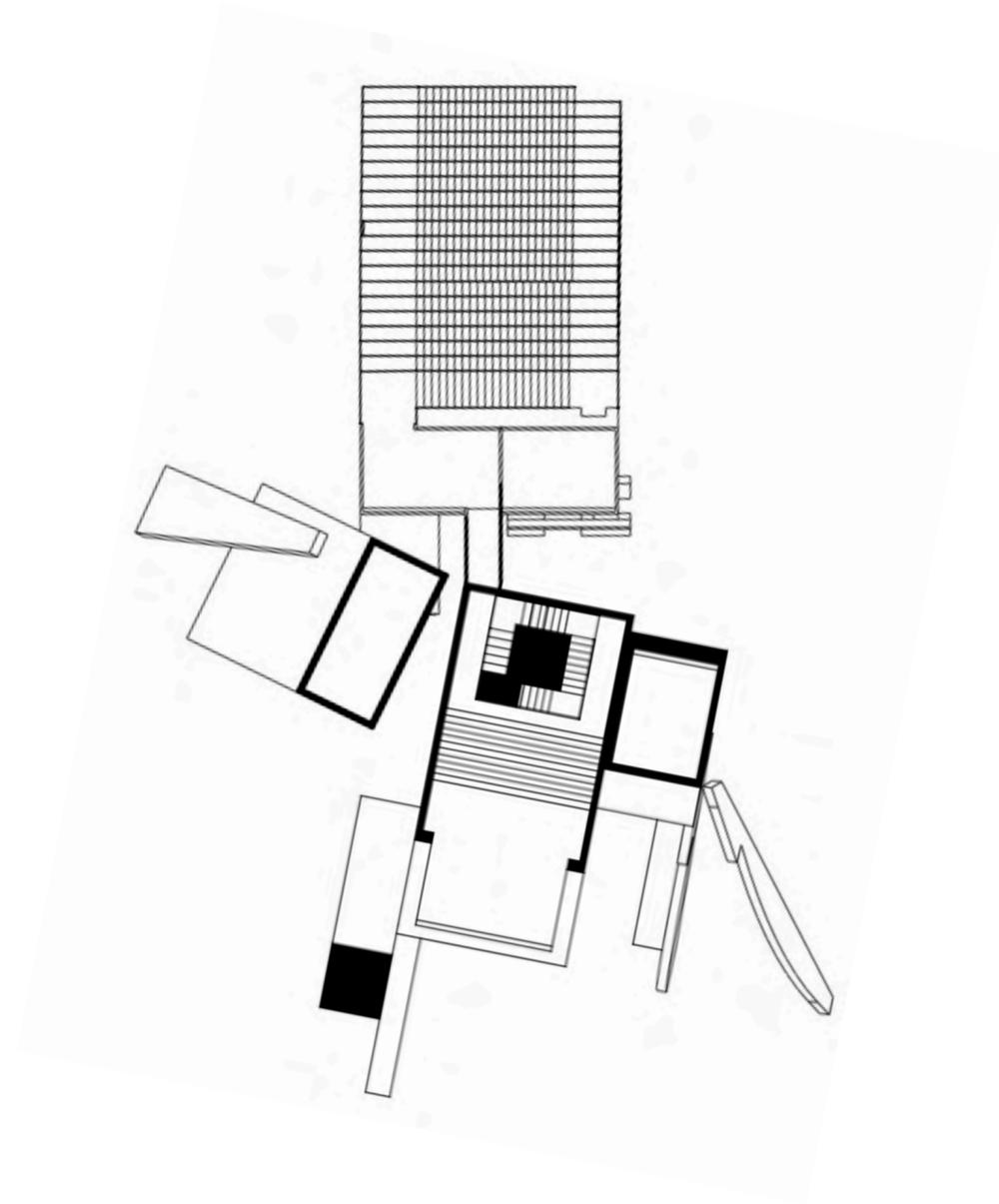
# GRUNDRISS EINGANGSEBENE

M 1:200



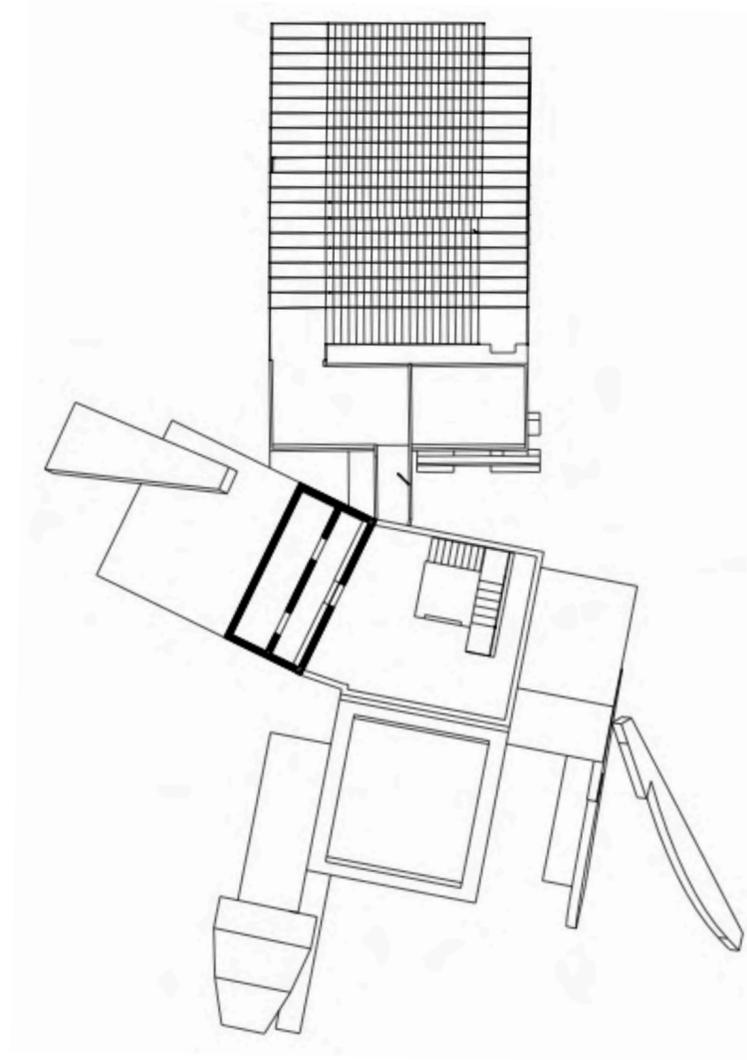
# GRUNDRISS CAFÉ UND KÜCHE

M 1:200



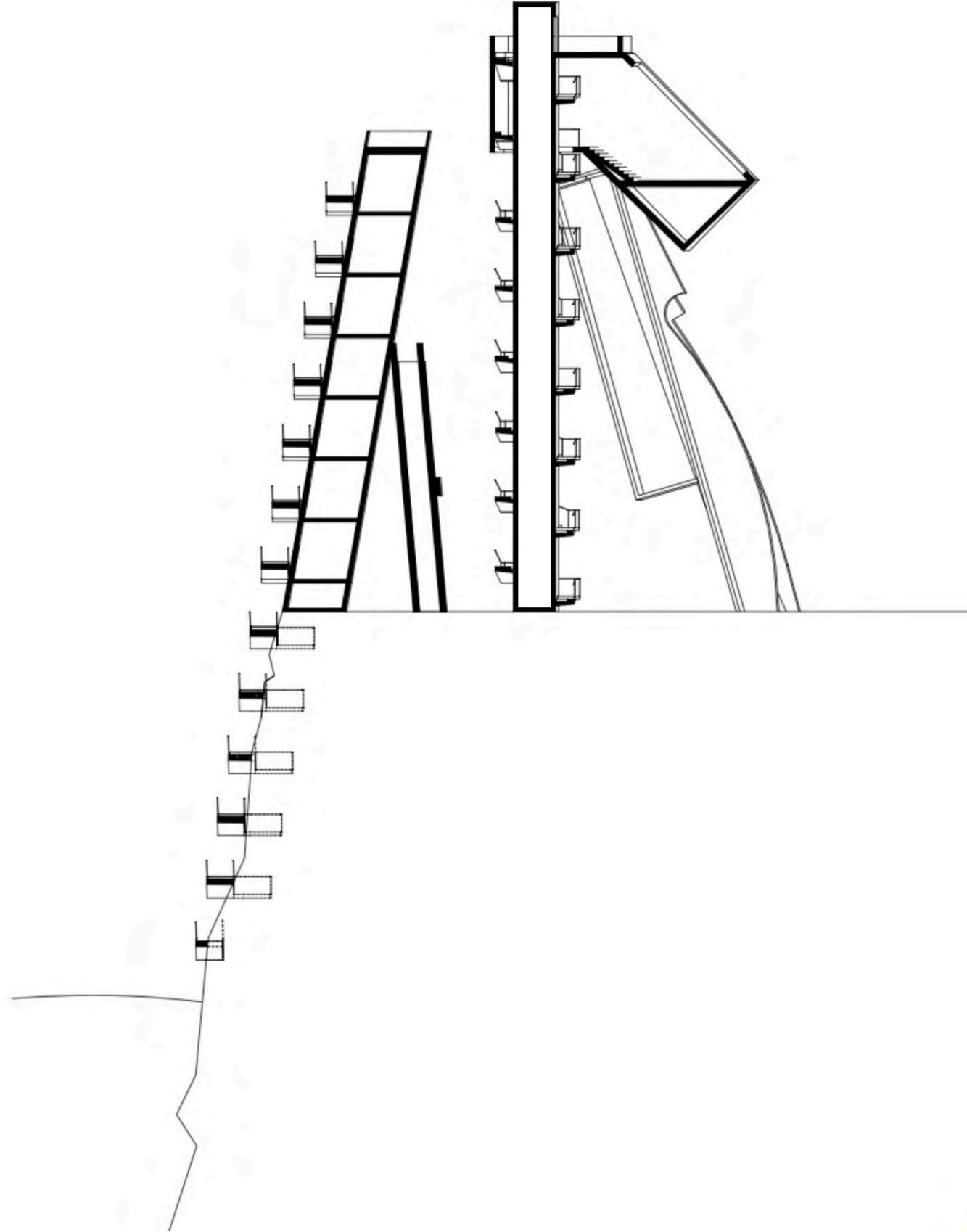
# GRUNDRISS TOILETTEN

M 1:200

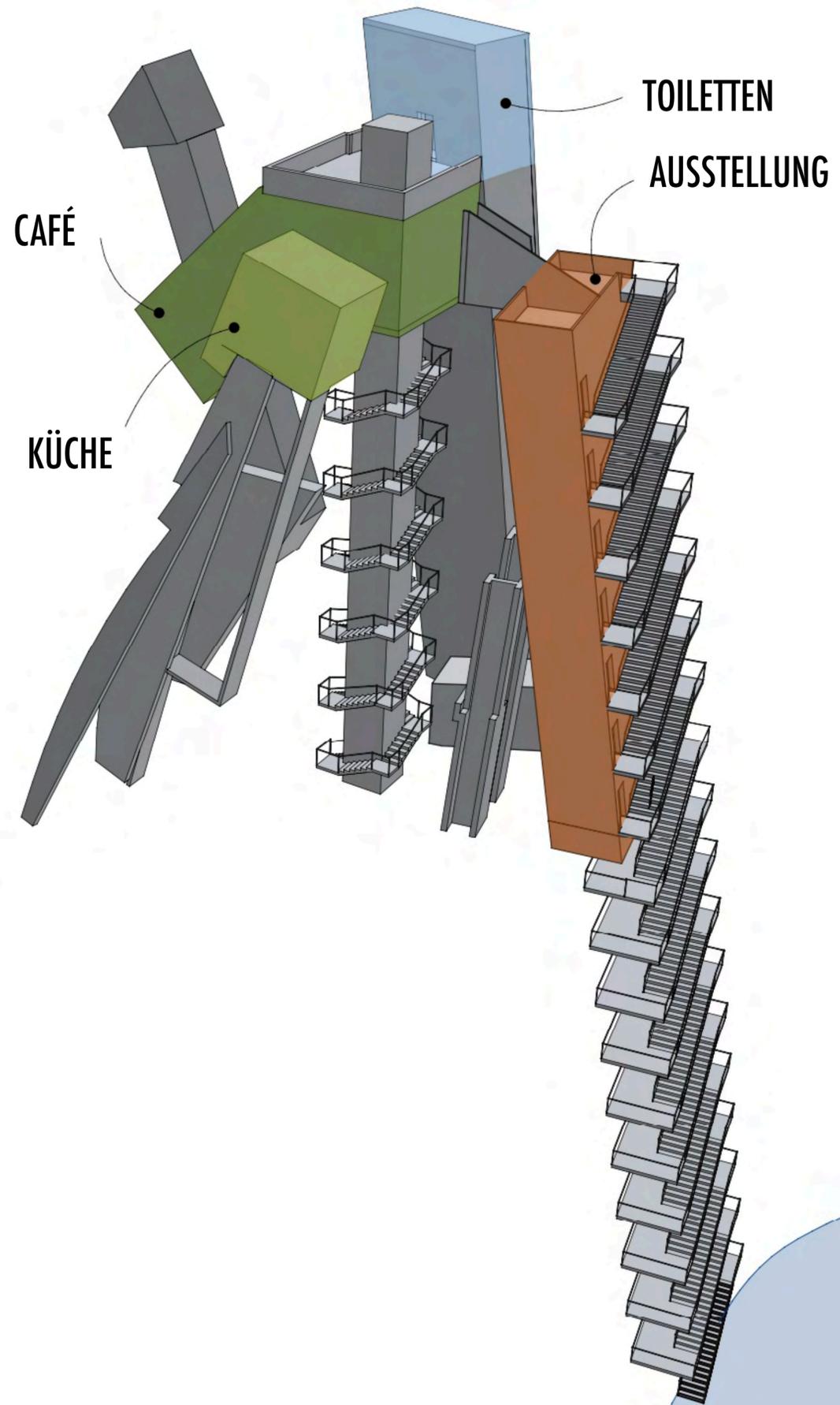


# SCHNITT

## M 1:200



# NUTZUNGEN



# LAUFWEGE

00 - EINGANG TUNNEL

01 - AUSSTELLUNG

02 - TREPPENLAUF ZUM WASSER

03 - DACHTERASSE AUSSTELLUNG

04 - CAFÉ MIT PANORAMAFENSTER

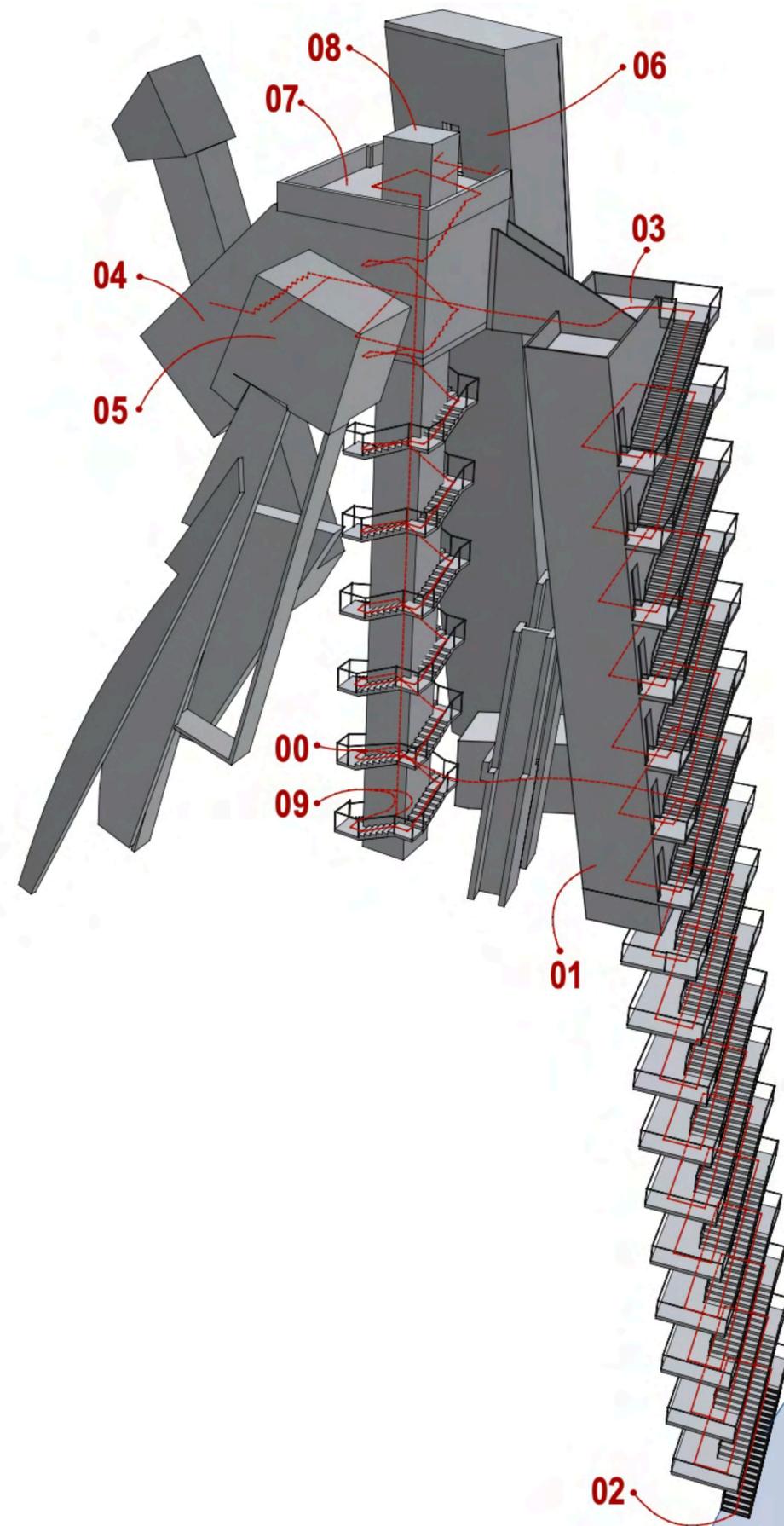
05 - KÜCHE

06 - TOILETTEN

07 - DACHTERASSE CAFÉ

08 - AUFZUG IM TREPPENTURM

09 - AUSGANG TREPPENTURM



07

# KONTEXT

VERORTUNG

NIEDERLANDE

HANNOVER

DORTMUND

DEUTSCHLAND

KÖLN

● **STEINBRUCH  
SCHEVENHÜTTE**

FRANKFURT AM MAIN

BELGIEN

FRANKREICH

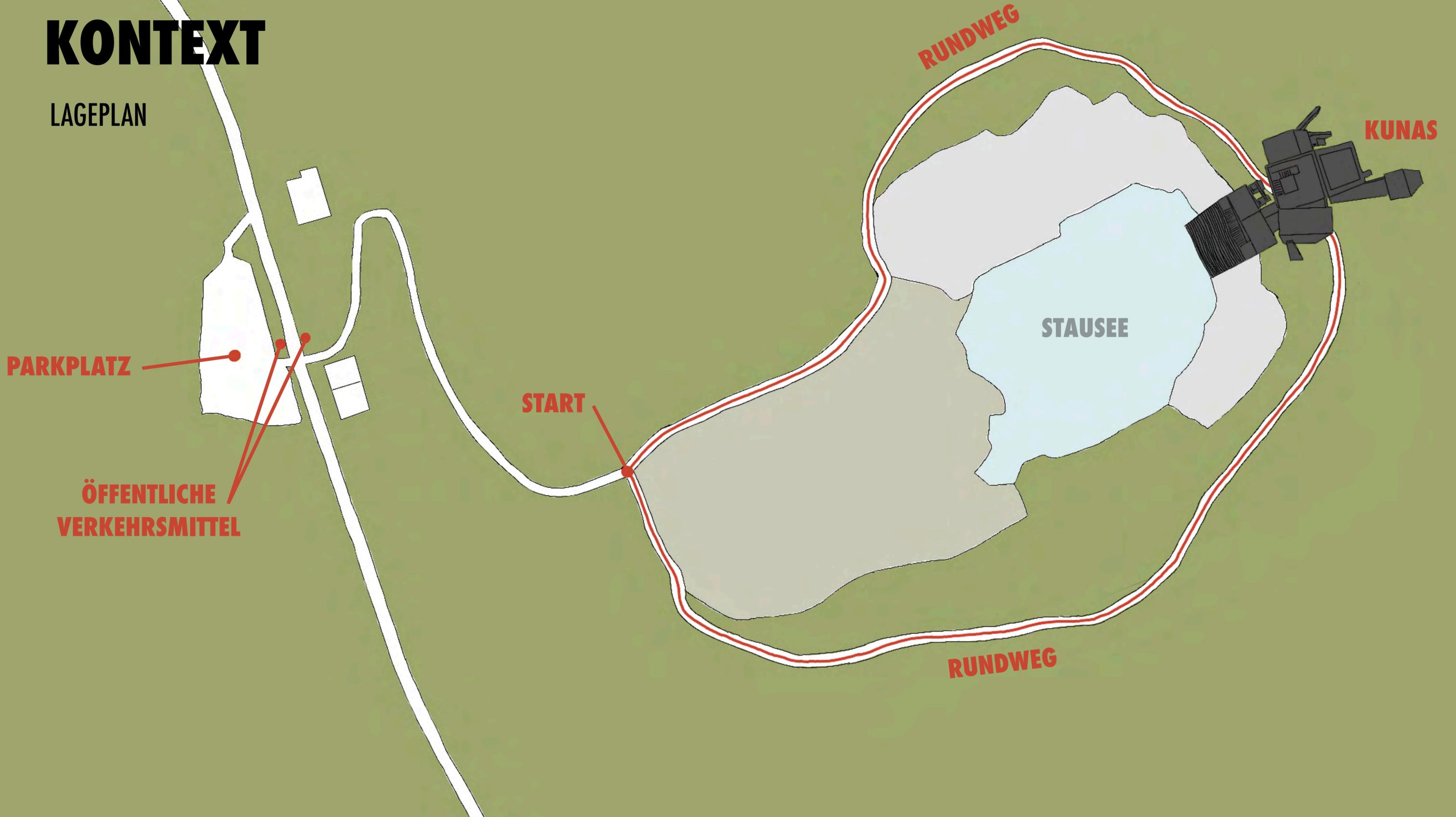
# KONTEXT

## VERORTUNG

Der ehemalige Schiefersteinbruch in Stolberg-Schevenhütte liegt am nördlichen Rand der Eifel in Rheinland-Pfalz. Er ist Teil des äußersten Ausläufers des Venn-Sattels und schließt dort sehr altes Gestein aus dem tiefsten Ordovizium auf.

# KONTEXT

LAGEPLAN



# KUNAS - KULTUR UND NATUR AM STEINBRUCH

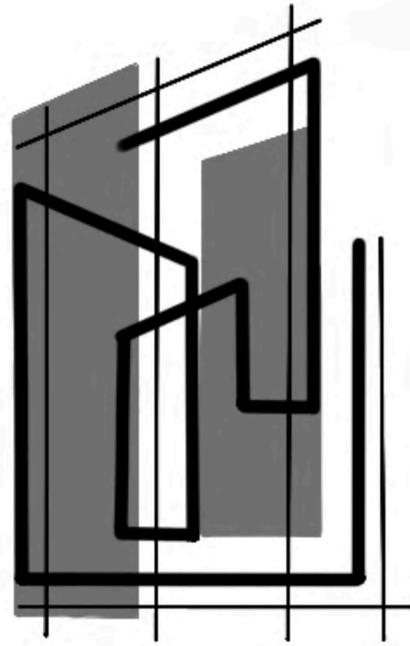
## ERLÄUTERUNGSTEXT

Der ehemalige Steinbruch Schevenhütte, in dem seit dem Mittelalter bis 2008 der einzigartige Schevenhütter Naturstein abgebaut wurde, hat sich zu einem faszinierenden Ort verwandelt, der Geschichte, Architektur und Natur verbindet. Im 20. Jahrhundert war der Betrieb als „Steinbruch Kaspar Müller I.“ bekannt. Die flach einfallenden „Schevenhütter Schichten“ ermöglichten den effizienten Abbau einer grünlichen und einer roten Gesteinsvariante, die vor Ort grob verarbeitet und überregional als Zier- und Baumaterial, Gehplatten oder Grabsteine verwendet wurde.

Das ehemalige Verarbeitungs- und Vertriebswerk, malerisch auf einer Anhöhe über dem Steinbruch gelegen, wurde zu einer modernen Besucherattraktion umgestaltet – dem Kunas. Auf dem Rundweg, der den Steinbruch umschließt, erreicht man etwa in der Mitte das Kunas. Hier erwartet die Besucher eine faszinierende Ausstellung, die anschaulich die Geschichte des Steinbruchs und die Gewinnung des Natursteins dokumentiert. Nach der Erkundung der Ausstellung lädt ein Café mit einem Panoramafenster dazu ein, den atemberaubenden Blick auf die Eifel zu genießen. Die etwa 30 Meter hoch gelegene Dachterrasse bietet zudem einen spektakulären 360°-Ausblick. Der Zugang ist barrierefrei über einen Aufzug gestaltet und alternativ über einen Treppenturm.

Dieses Objekt vereint die industrielle Vergangenheit des Steinbruchs mit moderner Architektur und der Schönheit der Natur, was es zu einem einzigartigen Anziehungspunkt und einem beliebten Ausflugsziel macht.

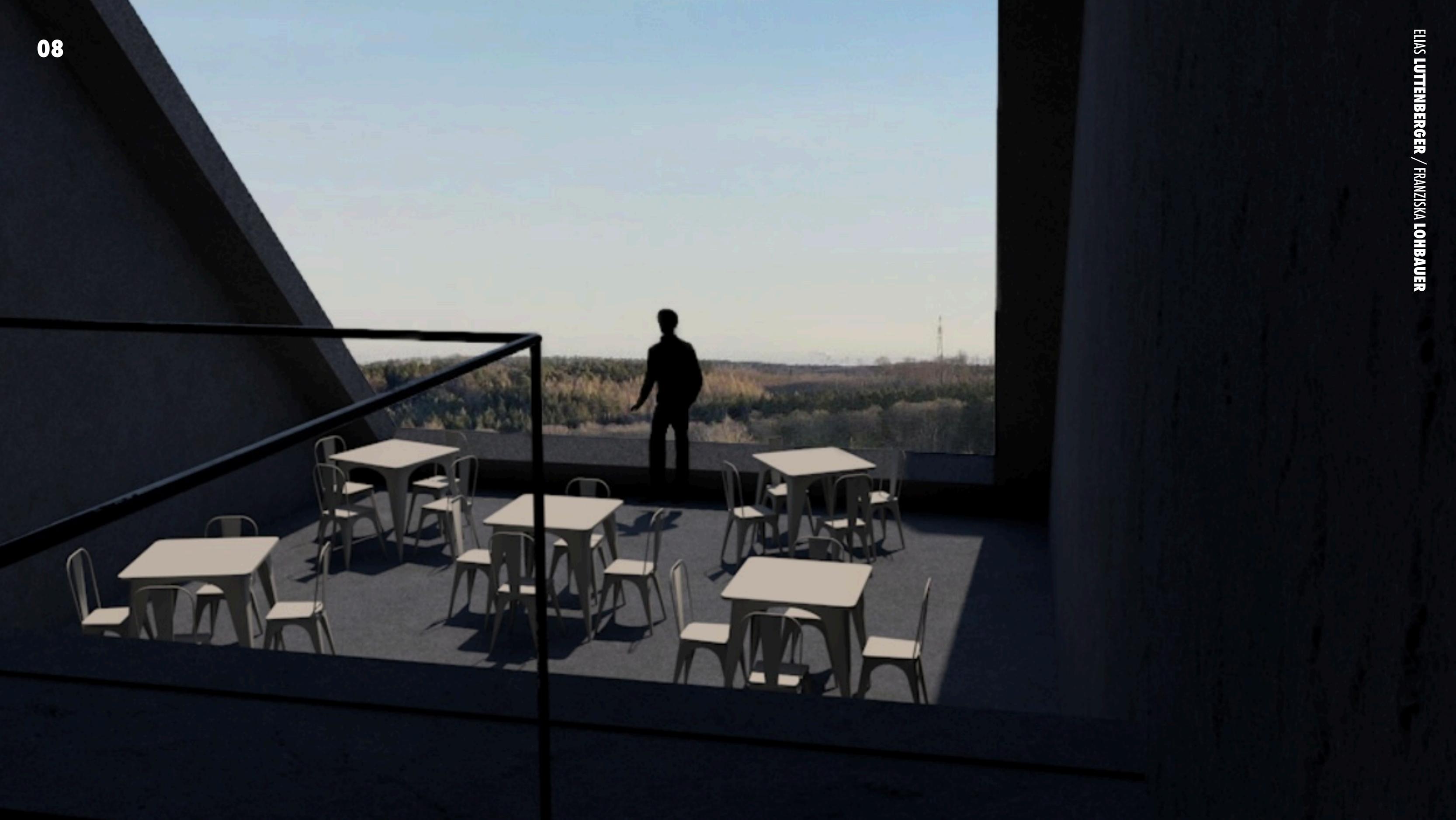
# LOGO



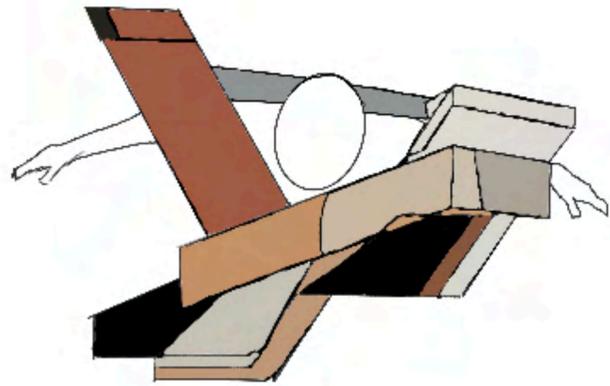
# KUNAS

KULTUR UND NATUR AM STEINBRUCH

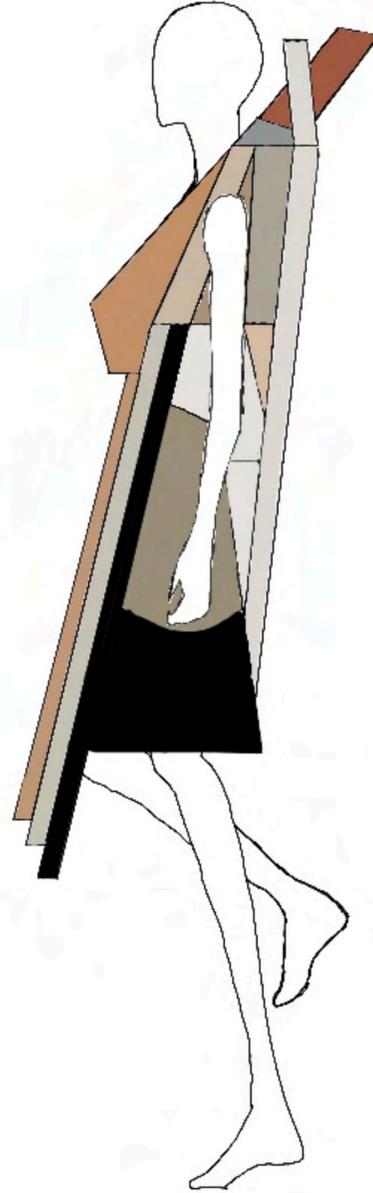




# MODENSCHAU



AUFSICHT



SEITENANSICHT



VORDERANSICHT